

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



4 | Neue Radwege



19 | Jagderöffnung



29 | Theatersaison



37 | Gedächtnistraining

## Freude bei der Elterninitiative Infantibus

Neues Heim in der Alten Seifenfabrik  
Tag der offenen Tür am 6. Oktober





**BayWa** | Mineralöle

**Ihr Spezialist für  
Heizöl, Holzpellets,  
Dieselkraftstoff  
und Schmierstoffe**



## **Heizöl extra leicht**

nach Ö-Norm C 1109

## **Ländle - Pellets**

lose im Silowagen (in den Tankraum geblasen)

**Wir liefern preiswert,  
rasch und sauber !**

**Ihr Anruf lohnt sich:**

**05574 / 70060 - 16**

**Mo. – Fr. von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

BayWa Vorarlberg HandelsGmbH  
A-6923 Lauterach, Scheibenstraße 2  
Tel.: 05574 / 70060 -16  
e-mail: [mineraloel@baywa.at](mailto:mineraloel@baywa.at)

**BayWa**

**Aktionen im Internet: [www.baywa.at](http://www.baywa.at)**

**Ihr Partner vom Fach**



## EDITORIAL

### Moschtfest, Siedlerfest – Feierlichkeiten in unseren Ortsteilen

Das Mostfest 2007 hat es in diesem Jahr wieder einmal aufgezeigt: Die Lauteracher können feiern. Bei herbstlichem Kaiserwetter versammelten sich hunderte Gäste am Sternenplatz und genossen den Sonntag im Herzen des Lauteracher Unterdorfes. Gespräche, Diskussionen, Informationen über das Mosten, eine Bilderausstellung im Gewölbekeller, es ist schon erstaunlich, welches Fest die Bürgermusik Lauterach unter der Federführung

von Richard Dietrich jährlich auf dem Platz vor dem ehemaligen stattlichen „Gasthaus Sternen“ auf die Beine stellt.

Auch das Siedlerfest, das seit über 20 Jahren in der Achsiedlung vom Komitee der Siedlergemeinschaft veranstaltet wird, hat sein eigenes Flair. Ob jung oder erfahren, alle aus der Siedlung treffen sich und feiern entlang der Straße. Und das ganze Dorf feiert unter freiem Himmel mit.

Die „Stärkung der Ortsteilzentren“ – eine wichtige kommunale Aufgabe, die auch mein Vorgänger Altbgm. Elmar Kolb immer wieder aufzeigte. Die Menschen fühlen sich wohl in ihrer unmittelbaren Umgebung, ob Unterdorf, Achsiedlung oder Strohwinkel, um nur einige stellvertretend zu nennen.

In einigen Wochen wird die 1. Etappe der Gestaltung am „Alten Markt“ abgeschlossen sein. Noch müssen die Straßenräume befestigt, die zahlreichen Bäume gepflanzt und die Vorplätze „bekiest“ werden. Danach kann auch am „geschichtsträchtigen Ort“ von Lauterach gefeiert werden. Die Gemeinde hat auch hier die Infrastruktur gelegt – Strom, Wasser und einen großen öffentlichen Raum.

Ich lade schon heute alle Initiatoren, Gastronomen, Anrainer oder die Vereinsverantwortlichen ein – geben wir auch dem „Alten Markt“ ein Stück Identität zurück. Erste Gespräche dazu mit Interessenten sind vielversprechend.

Elmar Rhomberg  
Bürgermeister



■ Neue Radwege

**Forellenweg und Rotachgebiet**

4



■ Infantibus erhält neue Räume

**Tag der offenen Tür in der Alten Seifenfabrik**

5

■ SpiSpaSpo Kindersommer 2007

**Es war viel los**

6

■ Bibliothek und Leserezziehung

**Zusammenarbeit mit den Volksschulen**

12

■ Wenn die Mutter mit der Tochter

**Harmonie im Kunstraum**

13

■ Borg Lauterach

**Die neuen Maturanten**

18



■ Jagderöffnungsfeier in der Jagdhütte

**Treffen mit der Jägerschaft**

19

■ Hauptschule Lauterach

**Bildungsangebot für die Zukunft**

20



■ Historisches – wie es einmal war

**Vom Kirchenbau**

23

■ Aus den Lauteracher Vereinen

**12 Seiten Vereinsberichte**

24

■ Wer rastet der rostet

**Gedächtnistraining**

37



■ döt gsi Infantibus und Moschfäscht

**Kindersommer und Herbstfest**

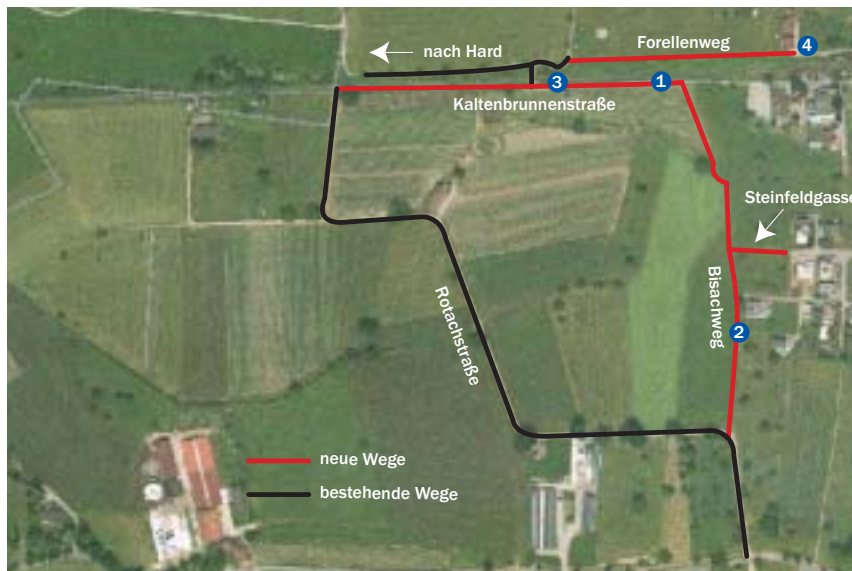
38

Titelbild

**Kinder und Eltern vom Infantibus  
freuen sich über ihr neues Heim.**

# Radwegverbindungen in Richtung Hard weiter ausgebaut

Neue Rad- und Fußwege im Gebiet an der Schweizerbahn



**1** Die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes bewältigen den Großteil der Arbeiten. Hier beim Ausbau der Kaltenbrunnenstraße



**2** Der Bisachweg verbindet die Rotachstraße und die Kaltenbrunnenstraße



**3** Die neue Verlängerung der Kaltenbrunnenstraße entlang der Schweizerbahn ab der kleinen Bahnunterführung



**4** Die neue Verlängerung des Forellenweges in Richtung Kinderspielplatz Im Steinach

Die Gemeinde Lauterach hat am nord-westlichen Ortsrand zu Hard neue Rad- und Fußwegverbindungen geschaffen. „Damit ist es möglich, mit dem Fahrrad aus vielen Ortsteilen noch direkter nach Hard zu gelangen“, so Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Der Kartenausschnitt zeigt die neuen Radwegverbindungen. Die Kaltenbrunnenstraße wurde über die Fuß- und Radwegunterführung an der Schweizerbahn bis zur Rotachstraße hin verlängert. Das Stück vor der Unterführung wurde neu ausgebaut. Die Rotachstraße ist nun keine Sackstraße mehr. Zu Fuß oder mit dem

„Es ist möglich, mit dem Fahrrad noch direkter nach Hard zu gelangen“

Fahrrad gelangt man nun sehr bequem vom Ortszentrum und vom Unterdorf in den Ortsteil Mittelweiherburg in Hard.

Der neue Bisachweg verbindet die Rotachstraße mit der Steinfeldgasse und der Kaltenbrunnenstraße. Schließlich wurde nördlich der Schweizerbahn der Forellenweg bis zum Spielplatz Im Steinach verlängert.

„Nun können die Radfahrer auf dem Weg nach Hard auch der engen Lerchenauerstraße ausweichen“, weist Bürgermeister Elmar Rhomberg auf eine weitere nicht unwesentliche Verbesserung hin, die die neuen Radwege bieten.

Nicht zuletzt können die Bewohner der nördlichen Siedlungsgebiete an der Ach und im Kruppen jetzt fast direkt weiter über den vor zwei Jahren fertiggestellten Mühleggerweg ins Naherholungsgebiet Lauteracher Ried um den Jannersee radeln.



# Infantibus erhält einen neuen Ort der Begegnung

**Eröffnung**  
am 6. Oktober ab 14 Uhr



Die Kinder freuen sich schon auf ihr neues Domizil in der Alten Seifenfabrik



Der neue Begegnungsraum im 1. Stock der Seifenfabrik

**Endlich ist es soweit:** Die Elterninitiative Infantibus kann ihre neuen Räumlichkeiten in der Alten Seifenfabrik beziehen. Die feierliche Eröffnung findet am Samstag, dem 6. Oktober ab 14 Uhr statt. „Infantibus besteht nun schon seit 14 Jahren, in dieser Zeit war es immer ein großer Wunsch, eigene Begegnungsräume zu haben. Dieser Wunsch geht nun in Erfüllung. Wir freuen uns alle schon sehr darauf“, so Manuela Vogel, die Leiterin der Initiative.

Im 1. Stock der Alten Seifenfabrik wurden großzügige Räume gestaltet:

**Im Begegnungsraum** finden wöchentliche Dienstagstreffs und ebenfalls wöchentlich ein Babyfrühstück statt. Dieser Raum wird auch für viele weitere Aktivitäten genutzt, für Purzelbaum, Sing und Tanz mit mir sowie für verschiedene Vorträge.

„Im hellen und geräumigen Kreativraum haben die Betreuerinnen mit ihren Kindern nun ganz neue Möglichkeiten, sich kreativ zu entfalten“, so Manuela Vogel weiter. Frü-

her musste z.B. der alte Vereinsraum für „Kinder sind Künstler“ mit viel Zeitaufwand hergerichtet werden. Diese Vorbereitungszeit fällt nun weg. Das Spiel- und Kreativwerkstätte, das Kreativangebot mit Tanja und Bianca oder das Ausdrucksmalen finden in diesem Raum nun ebenfalls ideale Bedingungen vor. Nicht zuletzt können auch Geburtstagsfestle für Lauteracher Kinder angeboten werden.

Die Räume werden von der Gemeinde Lauterach zur Verfügung gestellt. „Wir schätzen das sehr und bedanken uns wirklich von Herzen, dass der Bürgermeister und die Gemeinde diese große Wertschätzung dem Infantibus entgegenbringt“, so die Teamfrauen. Für die Verantwortlichen von Infantibus ist es ganz wichtig, dass Familienarbeit dadurch entsprechend gewürdigt wird.

## Infantibus – Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren Tag der offenen Tür

Alte Seifenfabrik, Eingang im Innenhof  
Samstag, 6. Oktober 2007 14 bis 17 Uhr

### Programm ab 14 Uhr:

- Musikalische Einleitung mit MusikschülerInnen unter der Leitung von Martin Schelling
- Begrüßung durch Bgm. Elmar Rhomberg und Manuela Vogel
- • Kreativprogramm für Kinder
- Buffet zum Genießen und Verweilen
- Streichelzoo im Innenhof



Balancieren gehört zum Karatetraining



Abschlussveranstaltung im Pfadiheim



Viel Spaß und viel Abwechslung waren geboten



# Es war viel los im Lauterach

## Zweitägiger Zirkusworkshop mit NaNo und der 1. Mobilen Zirkusschule Österreichs.

Zwei Vormittage Zirkusluft schnuppern. Balancieren, Jonglieren, Knobeln und Zaubern. Für zwei Vormittage wurde das Pfadiheim Lauterach in eine Zirkusschule verwandelt. Einräder, diverse Jonglierutensilien, große Bälle, Stelzen, Zaubertricks u.v.m. durften von den 24 Kindern erprobt und verwendet werden. Zirkusluft schnuppern hieß, dass jedes Kind seine Erfahrungen sammeln und sich selber das Lieblingszirkus-Equipment aussuchen durfte. Mit der Hilfe von NaNo wurde auf großen Bällen balanciert, auf Einrädern gefahren und jongliert. Ganz mutige Kinder waren sogar Fakire und standen barfuss auf einen großen Scherbenhaufen. Sogar einen Zaubertrick hat NaNo den Kindern verraten. Dieser durfte dann selbst gebastelt werden und zu Hause so manches Familienmitglied verblüffen. Das Strahlen in den Gesichtern der Kinder sprach Bände. Das Zirkusfieber ist ganz sicherlich in Lauterach ausgebrochen und es darf niemand verwundern, wenn auf einmal viele Artisten die Straßen von Lauterach beleben.

## Hand-Puppenbastelkurs mit Stephanie Wladika

Die sechs Kinder, die heuer beim Hand-Puppenbastelkurs im August mit Stephanie Wladika teilgenommen haben, waren begeistert. Richtige Kunstwerke sind entstanden. Jedes Kind durfte nach seinem Geschmack und seiner eigenen Phantasie die ganz persönliche Handpuppe basteln. Ob diese Puppen nicht schon reif für Hollywood sind?

## Kinderkochkurse mit Michi

Im Zuge des Lauteracher Kindersommers durften Lauteracher Kids dreimal in die Kochgeheimnisse von Michael Erath von Michis Cafe ein wenig hineinschmecken. In der Schauküche von FHE Franke in Dornbirn wurde geschwitzt, geschnippelt, aufgespießt und belegt. Der krönende Abschluss: ein gemeinsames Essen mit den Eltern. Hier wurden die gesamten Köstlichkeiten mit Freude verzehrt.

Was haben unsere kleinen Köche gelernt, gekocht und mit Freude verspeist? Piccolinos mit Tomaten und Käse, Schinkenkipfel, Würstel im Teig, Putenspieß mit Kokosreis,

Bunte Amerikaner. Wenn da einem nicht das Wasser im Mund zusammenläuft? „Michi, danke für deinen Einsatz und die Zeit, die du den Lauteracher Kindern geschenkt hast“, so die Kinder und die Organisatoren zum Abschluss des Kochkurses.

Hier noch ein Rezept zum Nachbacken:  
**Bunte Amerikaner:** Zutaten für den Teig:  
 100g Butter, 100g Zucker, 1 Prise Salz, Vanillezucker, 2 Eier, 350g Mehl, 1 Pk Backpulver, 4 EL Milch

Die Butter schaumig rühren, Zucker, Salz, Vanillezucker, Eier dazugeben und unter die schaumige Butter rühren. Mehl und Backpulver abwechselnd mit der Milch zugeben. Der Teig sollte so dick sein, dass er nur schwer vom Löffel fällt. Den Teig in eine Spritztüle füllen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech ca. 1 EL große Teigtupfer aufspritzen. Das Blech in den auf 180 Grad vorgeheizten Ofen schieben und 15 – 20 Min. hellbraun backen.

Für die Verzierung Schoggiglasur in einem Wasserbad schmelzen und auf die erkalte-



Das tolle Ergebnis des Puppenbastelkurses



Michi Erath zeigte den Kindern u.a. wie man „Bunte Amerikaner“ macht

# Lauteracher Kindersommer 2007

ten Teigtupfer streichen. Als bunter Farbtupfer Gummibäcken oder Smartis verwenden.

## Karate Schnuppertraining

Heuer durften sieben Lauteracher Kids im Zuge des Lauteracher Kindersommers in die Karatewelt eintauchen. Die beiden Dan-Träger Andreas und Thomas Embacher hatten Freude mit den Kindern. Neben Karategrundtechniken wurden den Teilnehmern auch Grundkenntnisse der präventiven Selbstverteidigung gezeigt. Geschicklichkeitsübungen und Reaktionsspiele rundeten den Nachmittag ab. Zum Abschluss gab es schließlich eine gesunde Obstjause.

## Auf der Pirsch – Mit einem Jäger das Ried erkunden

An einem Sommertag schon früh am Morgen trafen sich 25 mehr oder weniger ausgeschlafene Lauteracher Kinder am Jannersee, um mit dem Jagdaufseher, Herrn Siegfried Leimegger, im Lauteracher Ried auf die Pirsch zu gehen. Die Spannung stand den Kindern ins Gesicht geschrieben. Was werden sie wohl erspähen? Zwei Stunden wurde das Ried durchkämt.

Hasen, Fasane, Wildtauben und ein Reh wurden von den Kindern entdeckt. Herr Leimegger konnte den Lauteracher Kindern viele interessante Geschichten über das Ried und die Tierwelt erzählen. Alle waren begeistert was dieser Lebensraum alles zu bieten und erzählen hat. Als Belohnung bekamen die Kinder in der Jagdhütte noch eine Jause – Wienerle und Limo warteten auf die müden aber sehr zufriedenen Jung-Jäger.

Mit einem lauten Dankeschön verabschiedeten sich die 25 „Späher“ und marschierten dann wieder glücklich und voller Eindrücke zu den Eltern zurück.

## SpiSpaSpo Abschlussveranstaltung Kindersommer

Märchenzauber mit Hertha Glück  
Ein bunter, ereignisreicher und vielseitiger Kindersommer wurde Ende August im Pfadheim mit der grandiosen Abschlussveranstaltung mit Hertha Glück beendet. Die Kinder wurden an diesem Tag ins Märchenland entführt. Sie wurden in zwei Gruppen unter-

teilt und durften das Bühnenbild mit Hilfe von Stephanie Wladika gestalten und im Märchen – Das Eselein – ihr schauspielerisches Können erproben. Hertha Glück verzauberte alle Kinder mit diesem Märchen. Zu Mittag wurden dann die hungrigen Mägen (ein Dank an die Sponsoren ADEG Daniel und Sparzentrale Dornbirn) mit Wienerle und Fruchtsalat gestillt. Am Nachmittag erschienen zahlreich die neugierigen Eltern, denen sie stolz die Uraufführung ihres Stückes präsentierten. Zufrieden und voller Märchenzauber verließen die glücklichen Kinder mit ihren Eltern die „Theaterarena“ und warten schon sehnsüchtig auf den Kindersommer 2008.

„Ich möchte all den Mitgestaltern des Kindersommers ein großes Lob und Dank aussprechen. Auch heuer gelang es uns wieder ein tolles Programm für die Lauteracher Kinder zu gestalten. Danke auch an den Sponsor des Kindersommers, die Dornbirner Sparkasse, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre“, so die abschließenden Dankesworte der Organisatorin Monika Wolf.



# Mobiler Hilfsdienst „Bindeglied zum Gemeindegeschehen“



Gerlinde Martin



Manuela Praxmarer



Sigrid Mäser

„Was gibt es Neues im Dorf?“ lautet die erste Frage von **Frau Frieda Böhler** an ihre Betreuerin **Frau Gerlinde Martin**, wenn diese ihren Dienst bei ihr antritt. Frau Böhler ist seit dem Tod ihres Mannes allein stehend und an ihre Wohnung gebunden. Neben der praktischen Hilfe im Haushalt ist Frau Böhler die menschliche Beziehung und das persönliche Gespräch mit einer vertrauten Person besonders wichtig. Daher schätzen die meisten vom MOHI betreuten Personen, wie Frau Böhler, die Möglichkeit des Kontaktes zur Außenwelt im Zuge der Betreuungsarbeit.

**Gerlinde Martin**, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, Hausfrau und seit zwölf Jahren MOHI-Helferin

**Motivation für die Mitarbeit beim MOHI?**  
Es ist mir wichtig, dass es der älteren Generation in Lauterach gut geht.

**Was mache ich besonders gerne?**  
Hausarbeit und bei der alltäglichen Pflege behilflich sein.

**Was ist mein Anliegen?**  
Für mich ist es wichtig, dass der alte Mensch respektiert wird und seine Privatsphäre gewahrt bleibt.

**Manuela Praxmarer**, Familie mit zwei Kindern Hausfrau und Mutter, seit 2002 Mohi-Helferin

**Motivation für die Mitarbeit beim MOHI?**  
Ich habe meine Mutter seit meinem 12. Lebensjahr 15 Jahre lang gepflegt und ich

konnte mir die Arbeit beim MOHI sehr gut vorstellen.

**Was mache ich besonders gerne?**  
Gesprächsführung, gute Laune verbreiten  
**Was ist mein Anliegen?**

Den betreuten Menschen eine Freude bereiten und einen Lichtblick im Leben setzen.

**Sigrid Mäser**, Familie, drei erwachsene Kinder, Hausfrau, seit 1994 MOHI-Helferin

**Motivation für die Mitarbeit beim MOHI?**  
Ich habe die Mutter betreut und hatte Freude im Umgang mit alten und kranken Menschen.

**Was mache ich besonders gerne?**  
Für mich ist jede Situation individuell verschieden und immer wieder eine neue Herausforderung.

**Was soll verbessert werden?**  
Die Flexibilität des Angebotes der Dienste.

**Was ist mein Anliegen?**  
Dass der alte Mensch sich so lange wie möglich in seiner vertrauten Umgebung bleiben kann, sowie es auch meiner Mutter möglich war.

## Ziele und Aufgaben

Wir wollen gemeinsam lachen  
Wir nehmen uns Zeit  
Wir sind herzlich  
Wir sind vertraulich  
Wir nehmen Anteil  
Wir hören zu

Hilfe im Haushalt  
Hilfe bei der Körperpflege · Besorgungen  
Begleitung · Vertrauliche Erledigungen · Kooperation mit dem Krankenpflegeverein  
Seniorencafe Kirchfeld · Und noch einiges mehr · Wir sind ehrlich



# Finanzielle **Unterstützung** für pflegende Angehörige



Pflege **Daheim** –  
Pflege im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe Pflege Daheim – Vorträge für pflegende Angehörige veranstaltet die Marktgemeinde Lauterach gemeinsam mit der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege einen Vortrag zum Thema

## **Finanzielle Unterstützung und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige**

Durch eine plötzliche Pflegesituation in der eigenen Familie oder im Bekanntenkreis werden Menschen mit finanziellen Belastungen konfrontiert. Dabei wissen sie oft nicht, dass es viele Zuwendungen der öffentlichen Hand gibt, die speziell für diese Fälle eingerichtet wurden. Auswirkungen von Pflegegeld, Wohnbauförderung, Mietzuschuss, diverse Gebührenbefreiungen oder Rückerstattungen vom Finanzamt können helfen, trotz knapper Mittel ein Auskommen zu finden.

Über diese Möglichkeiten (Förderungen/Zuschüsse/Anträge) wird an diesem Nachmittag informiert.

Es gibt eine kostenlose Betreuungsmöglichkeit durch den Mobilien Hilfsdienst für

## **Pflege Daheim – Pflege im Gespräch**

### **Finanzielle Unterstützung für pflegende Angehörige**

Referentin: Edith Ploss-Winsauer, Dipl. Sozialarbeiterin, Hard

Ort: Lauterach, Betreuungsraum Kirchfeld (Bundesstraße 69a)

Termin: Dienstag, 06.11.2007, 15 bis 17 Uhr

Eintritt: € 8,00 (€ 4,00 Sponsoring Marktgemeinde Lauterach).  
Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen

die zu pflegende Person zuhause. Anfrage bis 25. September unter Tel. 05574/6802-16 (Mo – Fr, 8 – 12 Uhr).

Mit dieser Veranstaltung möchten wir pflegenden Angehörigen eine Unterstützung für ihre herausfordernde Arbeit bieten. Bitte

beachten Sie auch das Angebot von connexia zum Thema „Pflege im Gespräch“ auf der Homepage [www.connexia.at](http://www.connexia.at).

ORE **LANGE NACHT  
DER MUSEEN**

MARKTGEMEINDE  
**LAUTERACH**

AUS WISLAWA SZYMBORSKA:

NICHTS GESCHIEHT EIN ZWEITES MAL

•KEIN TAG WIRD SICH WIEDERHOLEN,

KEINE NACHT, DENN SIE ENTRÜCKEN,

ES GIBT NICHT ZWEI GLEICHE KÜSSE,

ZWEI WIEDERHOLBARE BLICKE. •

EUROPA IM DIALOG

# WIEDERHOLBARE BLICKE

ERÖFFNUNG

Donnerstag, 4. Oktober 2007 | 19.30 Uhr

ORT

Alte Seifenfabrik Lauterach | Bahnhofstraße 3

KÜNSTLER

Ludwika Zytkiewicz | Łódź, Polen

Christine Sutterlüty-Godula | Lauterach

VORLESER

Christof Döring | Bożena Bobinska

MUSIK

Vokalensemble Crescendo

ERÖFFNUNGSREDNER

Christof Döring | Kulturamtsleiter Lauterach



Christine Sutterlüty-Godula



Ludwika Zytkiewicz



AUSSTELLUNGSDAUER

4. Oktober bis 7. Oktober 2007

ÖFFNUNGSZEITEN

Freitag, 5. Oktober 2007 | 17 bis 20 Uhr

Samstag, 6. Oktober 2007 | 17 bis 1 Uhr\*

Sonntag, 7. Oktober 2007 | 10 bis 17 Uhr

\*Lange Nacht der Museen mit musikalischer Darbietung



# Lange Nacht der **Museen** – zweimal in Lauterach



**Die Alte Seifenfabrik**  
– einer der Veranstaltungsorte der „Langen Nacht der Museen“

**D**ie Aktion „Lange Nacht der Museen“ findet wieder in ganz Österreich vom Samstag, 6. Oktober ab 18 Uhr bis Sonntag, 7. Oktober um 1 Uhr“ statt. Zu einem Preis von € 12,- bzw. € 10,- für Schüler, Studenten, Senioren können 76 Museen und Ausstellungen in Vorarlberg und Liechtenstein besichtigt werden. Im Preis inkludiert sind die Fahrten mit den ca. alle 20 bzw. 30 Minuten regelmäßig verkehrenden Shuttlebussen, welche die meisten Veranstaltungsorte anfahren. Auch heuer beteiligen sich wieder das Kunsthaus Rohner und die Marktgemeinde Lauterach-Kultur mit Ausstellungen an dieser Aktion.

## Lange Nacht der Museen

**Samstag, 6. Oktober ab 18 Uhr bis Sonntag, 7. Oktober um 1 Uhr**

Kunsthaus Rohner – Tiroler Ansichten

Alte Seifenfabrik – Europa im Dialog: Wiederholbare Blicke

Info-Broschüren gibt es im Kunsthaus Rohner, im Rathaus und in der Bibliothek

**In der Alten Seifenfabrik** geht zu dieser Zeit das Projekt „Europa im Dialog“ über die Bühne. (siehe Inserat). Die Museumsnacht wird von Alexandra Haan musikalisch gestaltet.

Jeder Besucher erhält gratis einen „Troppi“, den Jugenddrink der Hofsteiggemeinden.

Informationen zu Kunst im Rohnerhaus siehe Eigenbericht.

**Weitere Informationen** zur „Langen Nacht der Museen“ können den Broschüren, die im Rathaus, in der Bibliothek und im Kunsthaus Rohner aufliegen, entnommen werden.

**Es ist noch nicht zu spät!**

**Wir kümmern uns um Ihre Außenstände.**



**CC**  
Collection & Consulting

**Peter Schertler**  
Inkassoinstitut für In- und Ausland

Kontaktieren Sie uns unter:  
e-mail: office.colcon@aon.at  
Internet: www.colcon.at  
6000 Bregenz, Baurupfstraße 27  
tel. 055/4 / 58508, fax 055/4 / 58508-4

# Bibliothek fördert die Leseerziehung

300 SchülerInnen  
entleihen **4500 Bücher**

**2a Klasse mit  
Lehrerin Isolde  
Mihatsch und  
„Leseonkel“  
Christof Döring**



**Schülerinnen der 4c beim Kunstprojekt  
mit Lehrerin Simone Rettenbacher-Rüf**



**„Der Löwe, der nicht lesen konnte“**

„Lesen ist eine wichtige Grundfertigkeit, die sich jeder junge Mensch aneignen muss“, so der Büchereileiter Christof Döring. Er und die Bibliothekarin Rosemarie Döring verfolgen seit Jahren mit den Lehrpersonen der Volksschulen, das Ziel dieser Grundkompetenz zu erreichen. Jährlich besuchen die Schülerinnen der Lauteracher Volksschulen mit ihren Lehrpersonen regelmäßig die Bibliothek. Bei diesen Besuchen werden die SchülerInnen zum Lesen begeistert. Im letzten Schuljahr holten sich ca. 300 SchülerInnen 4500 Bücher als „Lesefutter“.

## „Lesen ist eine wichtige Grundfertigkeit für junge Menschen“

**Aber auch gezielte Leseprojekte** werden durchgeführt oder begleitet. So werden die Erstklässler mit der Geschichte „Der Löwe, der nicht lesen konnte“ zum Lesen animiert. Die Zweitklässler wiederum lesen einen Text mit verteilten Rollen, setzen die Inhalte bildnerisch um und gestalten so ihr

eigenes Buch. Im vergangenen Jahr setzten sich die Schülerinnen der 3c Klasse VS-Dorf mit ihrer Kunsterziehungslehrerin Simone Rettenbacher-Rüf mit dem Thema Kunst auseinander. Sie schmökerten in Kunstbüchern und erhielten so Inspirationen für ihr kreatives Tun. Andere SchülerInnen wiederum verwenden die Lektüre aus der Bibliothek für ihre Buchvorstellungen oder Sachreferate.

**Im Rahmen der Aktion „Österreich liest“** erarbeitet die Bibliothekarin und Lehrerin Rosemarie Döring auch heuer ein interessantes Leseprojekt und bietet dieses in der Bibliothek den SchülerInnen an. Mit diesen und ähnlichen Projekten der Bibliothek soll dargelegt werden, dass mit der Fertigkeit des Lesens eine wichtige Grundkompetenz für eine bildungswillige Gesellschaft angeeignet wird.

### **Bibliothek Lauterach**

Montfortplatz 16 (Hauptschule, linker Eingang) · Telefon 05574/71601-23

Öffnungszeiten für alle Lese- und Spielwilligen:

Dienstag: 15 Uhr bis 17.30 Uhr  
Donnerstag: 09 Uhr bis 11 Uhr und 15 Uhr bis 17.30 Uhr  
Freitag: 17 Uhr bis 19 Uhr

LAUTERACH  
**fenster**

[www.bibliothek-lauterach.at](http://www.bibliothek-lauterach.at)



# Harmonie im Kunstraum



Richtigstellung gegenüber Bild in „VN Heimat“: v.l.n.r.:  
Alexandra Haan, Kulturamtsleiter Christof Döring, Ilse Haan-Klein

Zahlreiche Besucher, darunter v. r.: Dr. Gottfried Feuerstein,  
BM Elmar Rhomberg, Gemeindesekretär Mag. Kurt Rauch  
und Vernissageredner Christof Döring



„Wenn die Mutter mit der Tochter“, so begrüßte Vernissageredner Christof Döring in abgewandelter Anlehnung an das Buch bzw. an den Film „Wenn der Vater mit dem Sohne“ die zahlreich erschienenen Kulturgenießer zur Buchpräsentation von Ilse Haan-Klein und gleichzeitig zur Bilderausstellung ihrer Tochter Alexandra Haan.

**Ilse Haan-Klein** präsentierte in der Alten Seifenfabrik ihr schriftstellerisches Lebenswerk in Form des Gedichtbandes „Blick zum Himmel und zurück“. Gedanken, Gefühle und Eindrücke zu allen Lebenssituationen wurden jahrelang notiert und zu Gedichten geformt. Schließ-

lich hat sie sich durchgerungen, die Öffentlichkeit an ihrem dichterischen Tun teilhaben zu lassen, was eben an diesem Vernissageabend geschah.

**Ein Hauch von familiärer Harmonie** schwebte an diesem Abend in der Alten Seifenfabrik, weil Tochter Alexandra in zweifacher Hinsicht ihre künstlerische Ader aufzeigte. Einerseits zeigte sie ihre Bilder, welche passend zu den Texten im Gedichtband wieder zu finden sind, andererseits begleitete sie an der Orgel mit viel Feingefühl musikalisch die vorgetragenen Gedichte ihrer Mutter. So ergänzen sich Mutter und Tochter in ihrem kreativen Schaffen.

„Wenn die Mutter  
mit der Tochter...“

Da **Ilse Haan-Klein** selbst eine leidenschaftliche Sängerin und zugleich Chronistin beim Frauenchor Hofsteig ist, rundeten die Sängerinnen des Frauenchors Hofsteig unter Leitung von Mario Ploner mit einigen Liedern den harmonischen Kulturabend ab.

LAUTERACH  
fenster

[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

## LAPO-BLANK

Wir sind ein vertrauenswürdiger Partner für die Verwaltung von Wohnanlagen.

**Tätigkeiten im Innenbereich:** Reinigen von Stiegen, Keller, .. usw.

**Tätigkeiten im Außenbereich:** Regelmäßiges Rasenmähen,  
Heckenschnitte, Laubsaugen, Jätarbeiten, Rindenmulch anbringen, Aufräumarbeiten  
Reinigungen mit Hochdruckreiniger



### Hausmeisterservice

Wälderstraße 28  
6923 Lauterach  
TEL. 0664/1759570 od. 0699/10162124  
od. 05574/66230  
E- Mail: Lapo-blank@hotmail.com



Hausmeister

# Ländle Metzger machen mehr aus Fleisch.

  
**Ländle Metzger**

www.laendle.at



## Rindsgulasch vom Bratenstück

Pro kg **€ 10,80**

In Ihrer Ländle Metzger bekommen Sie frisches Qualitätsfleisch von Tieren aus artgerechter Tierhaltung! Denn wir kennen unsere Lieferanten seit vielen Jahren, ja oft sogar seit Generationen. So können Sie sicher sein, dass Sie bei uns nur absolut frisches Qualitätsfleisch von Bauern aus dem Ländle bekommen! Genießen Sie diese Frische und schmecken Sie den Unterschied!



## gebratener Schinken

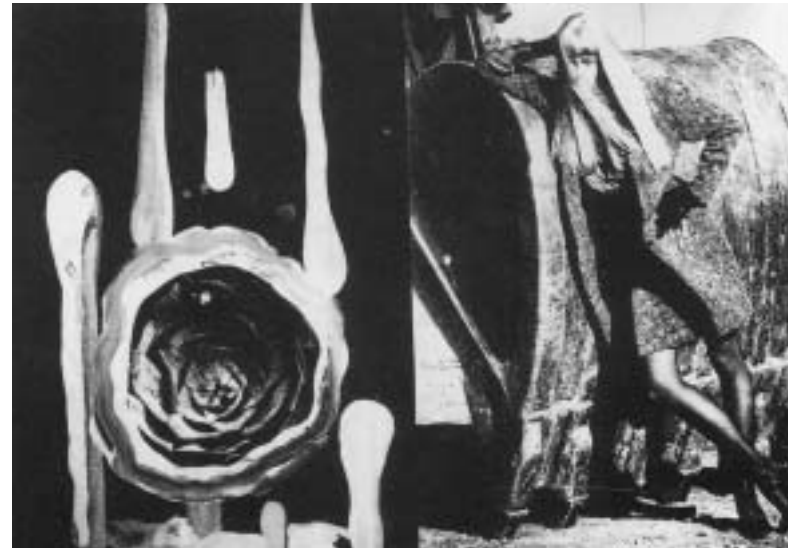
Pro kg **€ 13,80**



**<< luag druf >>**



# Tiroler Ansichten – Sammlung Institut für Kunstgeschichte Univ. Innsbruck



MUSEUM  
KUNSTHAUS  
ROHNERHAUS  
Museum für Kunstgeschichte

## 6. Oktober – Lange Nacht der Museen – 18 bis 1 Uhr

18.00 – 18.30:

musikalische Untermalung

18.00 – 01.00:

Verkostung südsteirischer Weine

18.00 – 01.00:

Kurzführungen durch die Ausstellung

18.00 – 19.00 + 24.00 – 01.00:

Jeder Besucher erhält 1 Glas Prosecco

Das Info-Heft zur Langen Nacht liegt im Museum ab sofort auf!

## 13. Oktober + 14. Oktober – Führungen

Führungen durch die Ausstellung Tiroler Ansichten mit

Univ.-Prof. Dr. Christoph Bertsch

Samstag, 13. Oktober: 18 Uhr

Sonntag, 14. Oktober: 11 Uhr

## 21. Oktober – Finissage der Ausstellung Tiroler Ansichten

Am Sonntag 21. Oktober kann die Ausstellung zum letzten Mal von 11-17 Uhr besichtigt werden.

Näheres unter [www.rohnerhaus.at](http://www.rohnerhaus.at)

### Information zur Ausstellung

#### Tiroler Ansichten

Die Sammlung am Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck ist schwerpunktmäßig der Kunst aus Tirol im 20. und frühen 21. Jahrhundert gewidmet. Sie entstand nach dem Zweiten Weltkrieg durch Schenkungen und Ankäufe und weist bis in die siebziger Jahre einen Schwerpunkt im Bereich der Künstlerselbstbildnisse auf. Beginnend in der Zwischenkriegszeit mit Albin Egger-Lienz und Ernst Nepo

finden wir fast alle wichtigen Tiroler Künstlerinnen und Künstler nach 1945 wie Max Weiler, Franz Lettner, Markus Prachensky, Heinz Gappmayr, Anton Christian, Oswald Oberhuber oder Gerhild Diesner.

Jährlich kommen etwa 15 Arbeiten neu in die Sammlung, die damit eine permanente Veränderung erfährt. So bereichern heute Ernst Caramelle, Lois Weinberger, Peter Kogler, Eva Schlegel, Martin Gostner oder Elmar Trenkwalder, um nur einige zu nennen, mit wichtigen Werken die Sammlung. Die Sammlung verfügt über keinen Ort, um permanent an die Öffentlichkeit zu treten. Umso wichtiger sind daher Ausstellungen und Katalogpublikationen.

LAUTERACH  
fenster

[www.rohnerhaus.at](http://www.rohnerhaus.at)

# Stillen lohnt sich!



**Kerstin  
Dörler**

## **Kerstin Dörler**

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester,

Jahrelange Erfahrung im LKH Hohenems auf der Wochenbettstation  
Geprüfte Still- und Laktationsberaterin (IBCLC)

Stillhotline 0650/8710111.

Stillberatungs-Termine: Donnerstag 9 – 11 Uhr – Alte Seifenfabrik/Elternberatung

Hausbesuche: Nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Informationen finden Sie auf [www.stillberaterin.at](http://www.stillberaterin.at)

**S**tillen ist die natürlichste Sache der Welt, dennoch tauchen immer wieder Fragen und Probleme zu dieser Thematik auf. Viele Mütter sind deshalb froh, wenn sie nach der Geburt oder während der ganzen Stillzeit hilfreiche Tipps und Tricks von einer kompetenten Fachfrau zum richtigen Umgang mit dem Säugling erhalten.



**Ihr Baby selbst zu ernähren** ist für Mütter ein inniges, intimes Erlebnis, das ihr eigenes Leben und auch das ihrer Babys bereichert. Außerdem bringt es für die Neugeborenen viele gesundheitliche Vorteile.

Gerade am Anfang der Stillzeit können Probleme auftreten, wenn für Mutter und Baby

noch alles neu ist. Manchmal sind es Kleinigkeiten, wie z.B. eine falsche Stillposition, die zum Misserfolg führen. Auch Probleme, wie schmerzende und wund Brustwarzen, Milchstau, Brustentzündung oder zu wenig Milch können durch kompetente Beratung und Begleitung gelöst werden.

Eine Stillberatung kann durch deren Besuch der Stillpraxis in der Alten Seifenfabrik/Elternberatung jeden Donnerstag oder durch einen Hausbesuch in Anspruch genommen werden.

1. Matthias Ulmer und Erik Bleyer beim Planktonfischen



2. Fast 30 SchülerInnen unterstützen die „5.Klässler“ als Paten



Rund 40 SchülerInnen des BORG Lauterach in Venedig

# Borg-SchülerInnen an den **Ufern** der Adria

## Neu am Borg: Schülermediatoren

### Kroatienfahrt

Wie jedes Jahr verbrachte auch im heurigen Sommer die naturwissenschaftliche 6. Klasse des Borg Lauterach eine Woche in einer meeresbiologischen Schule in Kroatien. Dabei wurden die SchülerInnen in die Geheimnisse der Mittelmeer-Unterwasserwelt eingeführt. Auf dem Programm standen unter anderem Planktonfischen, Schnorcheln, Mikroskopieren sowie verschiedene theoretische Lektionen.

### Venedig-Fahrt

Die künstlerischen 6. und 7. Klassen besuchten im Sommer vier Tage lang die Biennale in Venedig, die größte Kunstmesse der Welt. Neben den vielen Länder-Kunstpavillons wurde auch das Peggy-Guggenheim-Museum besucht. Ein weiterer Schwerpunkt der Reise bildete die Stadtarchitektur Venedigs.

### Schülermediatoren

Im heurigen Schuljahr werden SchülerInnen der 6. und 7. Klassen die „Neueinsteiger“ in das Schulleben einführen. Diese „Schülerpaten“ absolvieren auch eine 40-stündige Mediatorenausbildung, um eventuelle Konflikte zu lösen. Am Borg Lauterach werden derzeit rund 280 SchülerInnen in zwölf Klassen unterrichtet, rund 70 davon sind neu an der Schule.

## RADFAHREN

### Radfahrer des Monats



Klaus Meyer Sandgasse 3a

**Klaus, stimmst es, dass du täglich das Fahrrad zum Arbeitsplatz benützt?**

Ja, ich arbeite bei der Firma Doppelmayr an der Hohen Brücke und fahre täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit. Winter wie Sommer.

### Was sind die Gründe, weshalb du dich für die tägliche Fahrt mit dem Fahrrad entschieden hast!

Es ist einfach bequemer, mit dem Fahrrad nach Wolfurt zu fahren. Bis ich mit dem Auto aus der Garage gefahren bin, womöglich im Stau stehe, einen Parkplatz suchen muss und von dort zu Fuß zum Arbeitsplatz gelange, bin ich mit dem Fahrrad meistens sogar schneller. Da bin ich mir sicher. Ich tue es auch für meine Gesundheit, das ist ein ganz wesentlicher Grund. Ich bin das ganze Jahr nie krank, obwohl ich auch bei Schneefall aufs Rad sitze. Oder gerade deshalb. Es ist zwar nur eine relativ kurze Strecke, trotzdem tue ich was für meine Fitness. 2,8 km vier Mal am Tag gefahren ergeben immerhin 2.500 km jährlich.

### Was ja auch eine Kostenersparnis ist!

Wie gesagt, ich radle eigentlich hauptsächlich darum, weil es mir taugt. Die Kosten für 2.500 km Autofahrt kriege ich natürlich geschenkt dazu.



# Matura am **BORG**

## Lauterach



**1. Reihe:** Rüscher Sophia, Mohr Christine, Sailer Ramona, Pfanner Julia, Begle Christine, Milz Christina, Paterno Theresa  
**2. Reihe:** HR Mag. Greußing Armin, Rzipa Tanita, Pranjić Kristina, Matt Cornelia, Stefan Dragos-Alexandru, King Noomi, Eberle Linda, Tomio Vivien, Bücheler Caroline Charlotte, Mag. Eder Andreas;  
**3. Reihe:** Kranabetter Alexander, Neier Philipp, Achberger Samuel, Cubasch Florens, Wildner Thomas, Berlinger Maximilian, Stanojevic Milovan

**1. Reihe:** Hammerschmidt Clara, Kizilboga Havva, Bobleter-Schuler Jacqueline, Berchtold Caroline, Dörler Raphaela, Pototschnig Melanie  
**2. Reihe:** HR Mag. Greußing Armin, Burtscher Linda, Felder Vanessa, Oelze Linda, En-Nazer Mona, Sperlč Sasa, Mag. Eder Matthias  
**3. Reihe:** Vogl Philipp, Groß Benjamin, Hämmerle Fabian, Köb Lukas, Diem Tobias, Reiterer Florin



**1. Reihe:** Berkmann Claudia, Akyürek Elif, Jenni Franziska, Erbek Ümran, Karabulut Gözde, Wagner Isabella, Isele Melanie Christina  
**2. Reihe:** HR Mag. Greußing Armin, Baur Andre, Halder Julian, Haunold Aladin, Merl Nicole, Willburger Martin, Dürr Elias, Crnjac Marcel, Mag. Auer-Malin Priska  
**3. Reihe:** Stangassinger Peter, Schwendiger Roman, Vetter Daniel, Prantl Roland, Krenn Daniel, Palkovic Alexander, Friedrich Christopher

Insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler aus den drei achten Klassen waren zur Reifeprüfung zugelassen. Nach den schriftlichen Klausurarbeiten Anfang Mai wurden im Juni die mündlichen Prüfungen unter dem Vorsitz von OSTR Reinhard Schaden (8a), Dir. Guntram Zoppel (8b) und OSTR Erich Summer (8c) abgehalten.

### Die Matura mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ bestanden haben:

8a-Klasse: King Noomi  
8b-Klasse: Berchtold Caroline, Diem Tobias, Dörler Raphaela  
8c-Klasse: Berkmann Claudia, Isele Melanie

### Die Matura mit „Gutem Erfolg“ bestanden haben:

8a-Klasse: Pfanner Julia, Sailer Ramona  
8b-Klasse: Hammerschmidt Clara  
8c-Klasse: Krenn Daniel



# Traditionelle Jagderöffnung am 7. Oktober

Die Lauteracher Jägerschaft feiert  
ihre **traditionelle** Jagderöffnung

**Jagdgenossenschaft Lauterach**  
**Jagderöffnung am Sonntag 6. Oktober**  
**ab 10 Uhr**

Jagdhütte auf dem Winterweg  
Bei jeder Witterung  
Mit Bewirtung  
Parkmöglichkeit beim Achbergerhof

Die Lauteracher Jägerschaft mit ihrem Obmann Egon Pfanner, dem Jagdleiter Manfred Krenkel und allen Mitgliedern der Jagdgenossenschaft laden am Sonntag, 6. Oktober um 10 Uhr zur Jagderöffnung ein.

Die Lauteracher Jägerschaft feiert ihre traditionelle Jagderöffnung wie immer in der Jagdhütte auf dem Winterweg. Ein Zelt schützt vor Schlechtwetter, Parkplätze sind beim Hof Achberger genügend vorhanden. Die Zufahrt von der Senderstraße bis zum Hof Achberger ist erlaubt. Von dort aus ist es nur noch ein kurzer Fußmarsch bis zur idyllisch gelegenen Jagdhütte. Natürlich noch besser ist es, wenn die Besucher mit dem Fahrrad kommen.

Für ein zünftiges Essen wird gesorgt. Auf Wunsch gibt es Informationen über den Wildbestand im Lauteracher Ried, die hegerischen Aufgaben der Jägerschaft oder auch über die Gefahren, denen das Wild ausgesetzt ist.

## ILLEGALE ABFALLENTSORGUNG

**Abfälle** einfach in einen Riedgraben geworfen



**Illegale Abfallentsorgung im Lauteracher Ried, Bregenseestraße in der Nähe des Senders**

Eine böse Umweltverschmutzung wurde am Freitag, dem 31. August gemeldet: Unbekannte Täter haben Baustellenabfall einfach in einen Riedgraben an der Bregenseestraße geschmissen. Die Abfälle mussten auf Kosten der Gemeinde entsorgt werden, der Bauhof erledigte die Aufräumarbeiten.

Es handelt sich um Isoliermaterial und um Kunststoffplanen, wie sie zur Eindeckung von Flachdächern verwendet werden. **Sollte jemand die Abfallsünder beobachtet haben, bitte melden Sie dies im Rathaus Lauterach bei Rudi Weingärtner, Telefon 05574/6802-45.** Werden die Täter ausgeforscht, erfolgt sofort eine Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Für solche Vergehen sind empfindliche Geldstrafen vorgesehen.



# Hauptschule Lauterach

## Bildungsangebot für die Zukunft



Jemandem einen  
Bären aufbinden

Die 3.d Klasse der Haupt-  
schule produzierte ein  
eigenes Radioprogramm



„Friendship-Ticket“ sind: Ines Spiegel,  
Elisa Wörndle, Theresa Hammer, Verena  
Moosbrugger, Popovic Stefani

In der Bildungspolitik mag noch Sand im Getriebe sein, die Hauptschule Lauterach reagiert mit dem Angebot des fächerübergreifenden Unterrichtes schon länger auf neue gesellschaftliche Herausforderungen. Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die in dieser alternativen Unterrichtsform zum Tragen kommen.

**Der fächerübergreifende Unterricht** ist im Wochenstundenplan fix mit zwei Stunden eingebunden und wird pro Klasse von zwei Lehrpersonen unterrichtet. Nach vier Hauptschuljahren hat jeder Schüler und jede Schülerin in über 300 Stunden an unterschiedlichsten Projekten mitgearbeitet. Aus einer Fülle von Beispielen (siehe auch <http://www.vobs.at/hs-lauterach>) wollen wir hier zwei präsentieren:

### Radio [Three di:] CD Präsentation

Mehr als ein halbes Jahr haben sich die SchülerInnen der 3.d Klasse im fächerüber-

greifenden Unterricht mit dem Thema Radio beschäftigt. Vom Entwickeln verschiedener Sendekonzepte, dem Erfinden von Werbejingles, Textproduktion, Sprechproben und mühsamen Aufnahmen in Projektstudio-Qualität bis zur Entwicklung eines Logos und der Organisation eines Eternabends, war das Projekt eine Herausforderung für alle. Entstanden ist eine RadioCD mit tollen Sendungen. So ganz nebenbei gründete eine Mädchengruppe die Band „FriendshipTicket“ und produzierte eine eigene CD mit ihren eigenen Songs.

### Redewendungen

Die 4c Klasse hat sich sprachlich und bildhaft intensiv mit Redewendungen auseinandergesetzt.

Wenn sie nicht wissen wie der Hase läuft, dann könnten sie in Teufels Küche kommen ... oder ...was wir euch jetzt erzählen, passt auf keine Kuhhaut. Doch wir mussten die Füße in die Hand nehmen und Informationen sammeln, was die verschiede-

nen Redewendungen bedeuten. Manchmal haben wir uns zum Affen gemacht, weil wir auf keinen grünen Zweig gekommen sind. Zur Abwechslung spielten wir ein paar Spiele und dabei lachten wir wie Hühner. Wir mussten die Nadel im Heuhaufen suchen, dabei ärgerten wir uns grün und blau, weil wir nur Bahnhof verstanden. Wir mussten einen Zahn zulegen, dass wir nicht alles den Hasen geben mussten. Doch manchmal halfen uns die Lehrerinnen mit einer Eselsbrücke und wir hatten so viele Ideen, dass wir Grillen im Kopf hatten. Und als wir mit der Arbeit fertig waren, viel uns ein Stein vom Herzen.

Aber auch nach den ganzen Redewendungen tappen wir immer noch im Dunkeln. Erkennen Sie die Redewendung auf dem Bild?



# Musizierwoche auf dem Bödele

Musiklehrer Hubert King lud **20 Kinder** auf das Bödele ein

Schon zum siebten Mal lud Hubert King seine Trompetenschülerinnen und -schüler zu einer Übungs- und Musizierwoche in der Hütte des Schivereins Lauterach.

**Zwanzig Kinder** und Jugendliche im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren aus Lauterach und Wolfurt nahmen diese tolle Gelegenheit wahr und packten ihre Schlafsäcke und Instrumentenkoffer. Begleitet wurden sie von einzelnen Eltern und auch Großeltern, die sich die Küchen- und Betreuungsdienste aufteilten.

**Vormittags und nachmittags** übten die jungen Musiker sowohl gemeinsam als auch in kleinen Gruppen. So wurden unter der fachkundigen Leitung von Hubert zahlreiche neue Stücke eingeübt, wobei die älteren Schüler sich jeweils um die ihnen zugeteilten jüngeren Schützlinge kümmerten und ihnen halfen, die richtigen Töne zu treffen. **Neben dem musikalischen Engagement** kam auch



Die 20 Kinder mit ihrem Lehrer Hubert King bei der Musizierwoche auf der Schihütte des Schivereins auf dem Bödele

Spiel und Spaß nicht zu kurz. Denn zwischen und nach den Proben blieb immer noch Zeit für einen „Raser um den Tennisplatz“, für eine Wanderung oder um eine Stauwand im Bach zu bauen. Mit Tischfußball, Kartenspielen, kleinen Kissen-schlachten im Matratzenlager sowie einem Quiz und Geschicklichkeitswettbewerb mit tollen Preisen vergingen auch die Abende wie im Flug.

**Der krönende Abschluss** der Musizierwoche war das gemeinsam im Laufe der Woche einstudierte Konzertprogramm, das die am Samstag angereisten Familien begeisterte. Bei der Abschiedsfeier

mit Kuchen und Kaffee erlebten die Eltern, dass ihre Sprösslinge nicht nur großen musikalischen Fortschritt gemacht hatten, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und eine erlebnisreiche Ferienwoche auf dem Bödele verbracht hatten.

**Abschließend** soll nicht unerwähnt bleiben, dass es bei der Musizierwoche um eine Privatinitiative von Hubert King handelt, der es alle zwei Jahre auf sich nimmt, alles zu organisieren, HelferInnen zu suchen und eine Woche voller unterschiedlicher Highlights zu leiten.

www.vmobil.atV E R K E H R S  
V O R A R B E R G

## Neue Linie 21a während Citytunnel-Sperre Wolfurt - Bahnhof Lauterach

Die neue Buslinie 21a schafft morgens und abends zusätzliche Verbindungen zur Bahn. Nutzen Sie die VV-Monatsstickets zum halben Preis!

21a Wolfurt - Bahnhof Lauterach					21a Bahnhof Lauterach - Wolfurt					
Montag - Freitag					Montag - Freitag					
Wolfurt Rickenbeck	6:21	6:51	7:15	7:43	Bregenz Hafen	Zug ab	16:16	16:46	17:13	17:48
Wolfurt Mähle	6:23	6:53	7:17	7:45	Bregenz		16:18	16:48	17:19	17:49
Wolfurt Rathaus-Cabus	6:25	6:55	7:19	7:47	Wiedenburg		16:20	16:50	17:21	17:51
Wolfurt Unterfeldstraße	6:28	6:58	7:22	7:49	Lauterach	Zug an	16:21	16:51	17:22	17:52
Wolfurt Fatt	6:27	6:57	7:21	7:49	Lauterach Bahnhof		16:24	16:54	17:24	17:54
Lauterach Wolfurterstrasse	6:29	6:59	7:23	7:51	Lauterach Alte Seifenfabrik		16:25	16:55	17:25	17:55
Lauterach Alte Landstrasse	6:31	7:01	7:25	7:53	Lauterach Alte Landstrasse		16:26	16:56	17:26	17:56
Lauterach Alte Seifenfabrik	6:32	7:02	7:26	7:54	Lauterach Wolfurterstrasse		16:27	16:57	17:27	17:57
Lauterach Bahnhof	6:33	7:03	7:27	7:55	Wolfurt Fatt		16:28	16:58	17:28	17:58
Lauterach	Zug ab	6:37	7:07	7:27	7:31	7:37	7:53	8:07		
Wiedenburg		6:39	7:09	7:29	7:33	7:39	8:01	8:09		
Bregenz		6:42	7:12	7:32	7:36	7:42	8:04	8:12		
Bregenz Hafen		7:15			7:45					

\* - zusätzlich zum Regelplanplan vorkommende Züge

Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH  
Herrengasse 12, 6800 Feldkirch  
info@vmobil.at, 06522/60577

# Das Gespräch mit Wilhelmine (Minele) Kohlhaupt



**Frau Wilhelmine (Minele) Kohlhaupt**  
**Jahrgang 1921**  
**Wohnhaft Pariserstraße 32**

**Der Bürgermeister bedankt sich bei Frau Wilhelmine Kohlhaupt für ihr originelles Geschenk, der kleinsten Mostpresse der Welt**

**Frau Kohlhaupt, etwas interessiert uns: Sie sind angeblich im Alten Vereinshaus auf die Welt gekommen, stimmt das?**

Ja, das stimmt. Mein Vater Friedrich Kohlhaupt und meine Mutter Wilhelmine geb. Schupp erhielten nach der Fertigstellung des Vereinshauses im oberen Stock eine Wohnung. Daher sind meine Schwester Resi und ich im Alten Vereinshaus auf die Welt gekommen.

**Wann sind Sie „Unterdörflerin“ geworden und in Ihr Haus an der Pariserstraße umgezogen?**

Unsere Familie stammt ursprünglich ja aus dem Unterdorf. Unser Elternhaus steht heute noch in der Quellengasse No. 4, dort wo früher der Entenbach entsprungen ist. Noch vor dem Krieg konnte mein Vater unser jetziges Wohnhaus an der Pariserstraße von der Familie Dür aus der Bahnhofstraße erwerben. Wir sind also, als ich noch ein Kind war, aus dem Alten Vereinshaus zurück ins Unterdorf gezogen. Das größte Problem im Vereinshaus war damals, dass es keine Wasserleitung gab. Meine Mutter musste das Wasser täglich über viele Treppen nach oben schleppen. Das war sehr beschwerlich für sie.

**Sie waren auch auf dem Moschtfäscht der Bürgermusik. Hat es Ihnen gefallen?**

Ja sehr, es war ein ganz tolles Fest mit so vielen Leuten und ich bin froh, dass ich gesundheitlich noch in der Lage bin, auf solche Feste zu gehen, obwohl es da und dort zwick. Aber das ist halt das Alter.

**Neben dem Moschtfäscht der Bürgermusik hat sich der Sternenplatz zu einem beliebten Festplatz entwickelt. Dämmerchoppen der Garde und der Riedler sind ja schon fast Fixpunkte im Lauteracher Festkalender geworden. Wie finden Sie diese Entwicklung?**

Der Sternenplatz ist einfach großartig. Es ist der richtige Platz für Feste. Ich befürworte diese Entwicklung und gehe auch gerne auf diese Feste. Zudem besuche ich, wenn es mir ausgeht, auch immer den Sternenhock, der alle zwei Wochen am Mittwoch Nachmittag stattfindet. Frau Erna Mätzler betreut uns immer großartig. Ich kann allen Lauteracherinnen und Lauterachern nur empfehlen, diese Einrichtung im wunderschönen Sternentüble zu nützen.

**Hat es früher auf dem Sternenplatz auch öfters Feste gegeben?**

Nein, nicht regelmäßig. Das ist erst nach der Renovierung des Alten Sternen entstanden. An ein großes Fest kann ich mich aber noch sehr gut erinnern. In den 50-er Jahren gab es das Kapellenfest. Soweit ich mich erinnern kann, hat damals „Küfers“ Albert Schertler ein neues Glöcklein gestiftet. Wir nannten Albert immer den „Schlangemensch“, weil er die unmöglichsten Verrenkungen und Kunststücke zusammenbrachte. Küfers wohnten damals im Haus Lerchenauerstraße 40. Dort gab es immer wieder kleinere Nachbarnfeste. Vor dem Küferhaus trafen sich allsonntäglich einige Unterdörfler aus der Nachbarschaft, kegelten auf der Straße und feierten zu Alois Birnbaumers Klängen aus der Ziehharmonika.

**Gab es nicht im Gasthaus Sternen selbst Veranstaltungen der Wirtsleute?**

Schlachtpartien gab es alljährlich in jeder Wirtschaft, so auch im Sternen. Ich kann mich nur an ein einziges alljährlich wiederkehrendes großes Fest im Sternen erinnern, dem Funkentanz. Der war legendär. Der Sternen war immer voll von Leuten vom unteren bis in den oberen Stock. Ganz Lauterach schien da zu sein. Man saß auf Holzbänken aß „Krömle“ und trank etwas. Komisch, ich erinnere mich sehr stark daran, dass es beim Funkentanz mangels Heizung immer „saukalt“ war.

**Interessant ist auch, dass es im bäuerlich geprägten Unterdorf immer nur die eine Wirtschaft, eben den Sternen, gegeben hat. Warum glauben Sie, war das so?**

Schwer zu sagen. Ich glaube, es lag daran, dass die Bauern genug Most zu Hause hatten. Bier war damals ein Luxusgetränk. Ich weiß noch gut, dass meine Tante, die im Haus Lerchenauerstraße 33 (heute Fa. Pfeifer) wohnte, manchmal am Sonntag in den Sternen ging und für meinen Onkel eine Flasche Bier kaufte, um ihm eine Freude zu machen. Mehr hat man einfach nicht vermögen. Die meisten Wirtschaften standen schon immer im Oberdorf. Der Hirschen war damals das erste Wirtshaus am Platz, aber auch die Linde, das Schäfle, die Krone und vor allem der Engel sind mir als Gasthäuser in Erinnerung, die gerne besucht wurden. Warum sich nur der Sternen als einzige Wirtschaft im Unterdorf gehalten hat, kann ich nicht sagen. Ich glaube halt, das die Landwirte damals mit wenig auskommen mussten, die Leute hatten einfach kein Geld.

**Es hat sich also seit Ihrer Kinder- und Jugendzeit schon sehr viel verändert?**

Ja, ich erinnere mich noch gut daran, dass man in dieser Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg die Hochzeitsanzüge der Männer vielfach aufgetrennt, den Stoff umgedreht und wieder zusammengenäht hat, um den Anzug weiter tragen zu können, nur um ein Beispiel zu nennen. Das kann man sich heute nicht mehr vorstellen. Wie lange ist das her? 70 bis 80 Jahre. In dieser kurzen Zeit, in meiner Lebenszeit, hat sich schon sehr, sehr viel getan und verändert.

**Danke für das Gespräch.**

# Historisches – wie es früher war...

## Vom Kirchenbau

Kirche vor der  
Renovierung 1953



Kirche mit  
ursprünglichem Turm  
(vor 1908)

**Bereits am Sonntag, dem 13. Jänner 1870** wurde, wie in der Chronik zu lesen ist, beim Nachmittagsgottesdienst ein neuer Kirchenbau angeregt und bekanntgegeben, dass sich mehrere Stickerinnen bereit erklärt hätten, dafür am Sonntag zu sticken, was ihnen auch gerne erlaubt wurde. Im März wurden Haus und Garten des Max Fidel Vonach als neuer Standort angekauft. Am Kirchweihfest 1877 erinnerte Pfarrer Gassner in seiner Predigt an die Notwendigkeit einer neuen Kirche und fand, wie es in der Chronik heißt, allenthalben Beifall. Nach dem Baubeschluss der Gemeindevertretung legten die Lauteracher gleich Hand an: Mit Sand und Schotter schwer beladene Kiestrucken polterten im Frondienst von der Ache gegen das Dorf und im Ippach, dem Gemeindegewald wurde viel Holz geschlagen und auf dieser herausgeföhst, wobei der ledige Josef Mathis erkrankte.

**Im Winter 1878** wurde das Fundament der neuen Kirche ausgehoben und am 27. März im Beisein von Baumeister Josef Albrich von Dornbirn und Zimmermeister Hagen aus Brengenz der erste Stein des Mauerwerks

gesetzt. Zur feierlichen Grundsteinlegung am 26. Mai waren viele Geistliche und Leute aus nah und fern gekommen. Herr Dekan Josef Weibl nahm die Weihe vor. Den ganzen Sommer hindurch gingen die Arbeiten zügig voran und im Oktober 1879 war bereits der Glockenturm fertig.

**Am 13. September 1882** traf den Kirchenbau ein schwerer Schlag. Der Altarbauer und Maler Johann Graber aus Rankweil stürzte vom oberen Gerüst auf eine Mauer, die zur Unterlage der Stühle angelegt wurde und verstarb nach etwa einer Stunde bei klarem Bewusstsein an der Unfallstelle.

Eine Zeit lang musste der Bau vorübergehend eingestellt werden. Zwischen den "Täferern", die für eine Holzdecke eintraten und den "Gipsern", die eine weit kostengünstigere Gipsdecke haben wollten, war ein erbitterter Streit ausgebrochen. Der Freigebigkeit des damaligen Bürgermeisters Hieronymus Dietrich ist es zu verdanken, dass man sich schließlich auf eine Kassettendecke einigte, die der gebürtige Kastelruther Meister Simon Kritzinger aus Zirbenholz anfertigte.

**Pfarrer Anton Gassner** war es nicht vergönnt die Fertigstellung der Kirche zu erleben, er verstarb am 9. Juli 1882.

Nach einem Dankgottesdienst in der aus dem 15. Jahrhundert stammenden alten Kirche, die gegenüber im Friedhof stand, zog die Gemeinde am Kirchweihfest 1883 in das neue Gotteshaus. Dem Chronisten nach soll es das großartigste Fest gewesen sein, das die Gemeinde je gefeiert hatte. Die alte Kirche wurde 1884 abgerissen, die Mauern mit Dynamit gesprengt und der Schutt zum Straßenbau verwendet, Balken und Ziegel versteigert. Vier Glocken und das Totenglöcklein aus dem Jahre 1733 wurden in die neue Kirche übernommen. Am 15. Juli 1887 weihte Bischof Dr. Johann Zobl die neue Kirche ein. Auf Betreiben des Pfarrers und späteren Ehrenbürgers Ferdinand Bürkle, der seinen Einzug im April dieses Jahres gefeiert hatte, bekam der Turm einen neuen Helm und erreichte somit die erstaunliche Höhe von 64 m.

*Quellenangabe:*

*Chronik des Jos. Anton Fröweis*

*Chronik des Ferdinand Lang*



# Atemschutz – ein „heißer Job“ bei der Feuerwehr

Einsatz beim Silobrand auf dem Areal Fa. Braun



Mitten im Einsatzgeschehen



Ausbildung – Einsatz mit der Wärmebildkamera

**Es brennt!** Rauch, dass man die Hand nicht vor den Augen sieht, lodernde Flammen und womöglich befinden sich noch irgendwelche Gasflaschen oder Spraydosen im Inneren des Gebäudes.

**Den Atemschutzträgern** der Feuerwehr bietet sich oftmals diese Lage, wenn sie in den Einsatz müssen. Ein Brandeinsatz mit Atemschutz ist in der heutigen Zeit zur Regel geworden, außer es handelt sich um einen Container- oder vielleicht einen Fahrzeugbrand. Bei allen anderen Brandeinsätzen, bei denen in ein Gebäude, sei es Wohnhaus, Werkstatt oder Industriebetrieb, zur Brandbekämpfung oder gar zur Personensuche hineingegangen werden muss, sind die Atemschutztrupps der Feuerwehr quasi die „First Rescue Einheit“.

**Vier Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr** Lauterach sind derzeit mit insgesamt zwölf Atemschutzgeräten ausgestattet, um im Erstfall eine möglichst umfassende Brandbekämpfung durchführen zu können. Durch

den gezielten Einsatz im Inneren der Gebäude wird es ermöglicht, den Schaden gering zu halten, da oftmals ein Brand in der Ausbruchphase gelöscht werden kann, bevor das Feuer weiter um sich greift. Mit moderner Technik, wie der Wärmebildkamera zur Personensuche, die Erkundung von Glutnestern, Atemschutzfunk als Verbindung zur Einsatzleitung außerhalb des Gebäudes und modernen Truppverbindern zur Sicherung der Dreier-Trupps untereinander bilden für die Wehrkameraden unbedingt notwendige Hilfs- und Sicherungsmittel.

**Die Ortsfeuerwehr Lauterach** hat derzeit insgesamt 30 aktive Atemschutzträger unter der Leitung von Atemschutzwart Reinhard Karg, die für ihren Einsatz bestens ausgebildet sind. „In zahlreichen Übungen im Laufe des Jahres üben die Trupps die verschiedenen Handgriffe immer wieder, bis sie im wahrsten Sinne des Wortes „im Schlaf“ durchgeführt werden können“, so Reinhard Karg. Um diesen „Job“ machen zu können, ist natürlich auch eine entspre-

chende körperliche Fitness notwendig. So ist alle drei Jahre eine ärztliche Untersuchung vorgeschrieben, bei der die Atemschutzträger auf „Herz und Nieren“ durchgecheckt werden. Der Einsatz eines nicht fitten Atemschutzträgers kann nicht nur zur Gefahr für ihn, sondern auch für den ganzen Trupp werden.

**Nicht zu vergessen** ist auch die intensive Aufrüstarbeit nach jedem Einsatz und jeder Übung. So ist eine peinlich genaue Reinigung der Masken ebenso notwendig wie eine perfekte Überprüfung der Gerätschaften, um für den nächsten Benutzer ein Einsatzgerät bereitzustellen, auf das er sich hundertprozentig verlassen kann.

**Für die Mitglieder** der Atemschutzeinheit ist der Atemschutzeinsatz aber trotz der intensiven körperlichen als auch geistigen Anstrengung das „Salz in der Suppe“ eines Feuerwehreinsatzes, wenn es einmal wieder sprichwörtlich heißt: „Die Männer, die für uns durchs Feuer gehen“.

# Zeltlager der Feuerwehrjugend

Über 400 **Jugendliche** aus dem ganzen Land übten gemeinsam

Ein Lagerfeuer durfte natürlich nicht fehlen



Das Lauterach-Zelt

„Next Generation“:  
Übung mit 430 Jungfeuerwehrlern aus ganz Vorarlberg



Baumstammsägen,  
eine Disziplin der Lagerolympiade

Am letzten Augustwochenende fand in Bildstein das diesjährige Zeltlager der Vorarlberger Feuerwehrjugend statt, bei dem die Lauteracher Jugend gemeinsam mit über 500 anderen Nachwuchsfeuerwehrlern aus dem ganzen Land teilnahm.

Nach dem Aufbau des Lagers und der feierlichen Eröffnung führte am ersten Abend bei klarer Vollmondnacht eine Wanderung quer durch Bildstein. Am Lagerfeuer konnten dann Bekanntschaften mit anderen Jugendlichen geknüpft werden, ehe nach einer kurzen Nacht um Punkt 05:45 das Lager mit der Tagwache aus dem Schlaf gerissen wurde.

Die Lagerolympiade führt die eifrigen Jugendlichen ein zweites Mal durch Bild-

„Wir haben drei wunderschöne Tage in Bildstein erlebt“

stein, diesmal jedoch im Wettkampffieber. Beim Baumstammsägen, Quiz, Eierlauf, Dosenwerfen und Stelzenlauf auf selbst gebastelten Stelzen konnten die „Olympioniken“ ihr Geschick unter Beweis stellen. Natürlich stand der Spaß im Vordergrund.

„Next Generation“ war das Motto der bis dato größten durchgeführten Übung der Feuerwehrjugend in Vorarlberg, die am Samstag Nachmittag stattfand. 430 Jugendliche, 44 Fahrzeuge und der Hubschrauber des Innenministeriums hatten

sieben verschiedene Übungsszenarien zu bewältigen. Beim Waldbrand, Verkehrsunfall und Brandhaus konnte der höchst motivierte Feuerwehrynachwuchs den Zuschauern sein Können vorführen.

Mit einer festlichen Feldmesse vor der Kulisse der Bildsteiner Kirche und einem Umzug ging das Lager dann langsam dem Ende zu. Nach der Siegerehrung der Lagerolympiade und dem offiziellen Schlussakt hieß es dann, die Zelte wieder abzureißen und die Heimfahrt anzutreten. „Wir haben drei wunderschöne Tage in Bildstein erlebt“, war sich die Lauteracher Feuerwehrjugend einig.

LAUTERACH  
fenster

[www.feuerwehr-lauterach.at](http://www.feuerwehr-lauterach.at)

## Jahrgang 42 feierte seinen 65er

**G**ut gelaunt, vom Wettergott begünstigt, gestaltete der Jahrgang 1942 seinen Tagesausflug zum „65“ an den Hopfensee im Raum Füssen. Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht, bei der Rückfahrt der frische Schnee in der Abendsonne über den Hochtannberg aus dem warmen Bus betrachtet. Beim kulinarischen Ausklang im Gasthof Taube in Alberschwende konnte sich Alleinunterhalter Bruno über viel Beifall der tanzfreudigen Jahrgänger freuen.



## „Alles Most“ am **Sternenplatz**

**Das Moschtfäscht auf dem Sternenplatz wurde bestens von der Bürgermusik Lauterach organisiert.**

Bei fast sommerlich anmutenden Temperaturen ging am Sternenplatz das Mostfest über die Bühne: Im Anschluss an den Gottesdienst marschierte unter Begleitung von Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Mag. Lothar Hinteregger und Marie-Luise Dietrich die Jugendkapelle sowie die Bürgermusik Schwarzach feierlich mit klingendem Spiel zum Festplatz.

Elmar Rhomberg meisterte seinen Fassanstich unter den Argus-Augen seiner geschlossen angetretenen Gemeinderäte glücklicherweise ohne größere Zwischenfälle. Für ausgelassene Stimmung sorgte nicht nur das Kaiserwetter, sondern auch die gelungene musikalische Unterhaltung durch die Bürgermusik Schwarzach, die Harder Musig und die Bauernkapelle Lauterach. Die neue „Most-Chefin“ Dagmar Konzilia bedankt sich stellvertretend für die gesamte Bürgermusik Lauterach bei jedem Einzelnen, der zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat.

**fenster** LAUTERACH [www.bm-lauterach.at](http://www.bm-lauterach.at)

**Fest-Chef Richard Dietrich mit „seinem“ Obmann Lothar Hinteregger**



**Die neue „Most-Chefin“ Dagmar Konzilia**



**Hätte nicht besser sein können: Stimmung und Wetter beim Mostfäscht auf dem Sternenplatz**



## Hütteck-Fest am Bödele

Alfred und Armin beim Musizieren



Die idyllisch gelegene Schihütte am Bödele



Ein Lagerfeuer durfte nicht fehlen: Stefan, Florian, Daniel, Fabian, Sandro



Den Limostand betreuten Bettina, Sophia, Katharina und Emilia

Der Schiverein Lauterach lud Anfang September seine Mitglieder sowie die Nachbarn der Schihütte am Bödele zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Das Fest begann Sonntags mit einem Frühschoppen. Zu Mittag wurde gegrillt und das reichhaltige Salatbuffet genossen. Einige

Frauen des Vereins verwöhnten die Gäste anschließend mit selbst gebackenen Kuchen und Torten.

Für musikalische Unterhaltung sorgten die beiden Schivereiner Alfred Frühwirth und Armin Baldreich. Obmann Fritz Dietrich und sein Organisationsteam freuten sich über die zahlreichen Besucher.

## Leichtathletik Masters: Schöne Erfolge der TS

Zur heurigen Österreichischen Meisterschaft der Leichtathletik-Masters in Wels entsandte die TS-Lauterach zwei Spitzenathletinnen:

Jaqueline Wladika, sie erreichte 3 x Gold und 3 x Silber, sowie Helga Wüstner, die mit 5 x Silber nach Hause kam.

Mit den erfolgreichen Sportlerinnen freut sich auch Betreuerin Silvia Nussbaumer, die sich ganzjährig sehr um die Konditionsarbeit innerhalb der Masters-Gruppe bemüht.

Turnerschaft: Waren in Wels bei den österr. Meisterschaften der Masters erfolgreich: Jaqueline Wladika (links) und Helga Wüstner (rechts). In der Bildmitte Trainerin Silvia Nußbaumer, selbst erfolgreiche Triathletin.



# „Rotbarts Geheimnis“ – Ein Wochenende rund um den Wein

Der Kneipp Aktiv-Club  
Lauterach besuchte  
die **Staufstadt**  
Bad Wimpfen



Am ersten Wochenende im September führen 30 erwartungsvolle Kneippianer über Heilbronn ins schöne Stauferstädtchen Bad Wimpfen. Schon von weitem beeindruckt die Stadtsilhouette der Kaiserpfalz Bad Wimpfen hoch über dem Neckar. Kaiser Friedrich Barbarossa („Rotbart“) stellt eine bedeutende Persönlichkeit in der staufischen Geschichte dar. Der Aufstieg zum Blauen Turm, dem Wahrzeichen der Stadt, wird mit einer herrlichen Aussicht über die historische Altstadt, das Neckartal bis hin zum Katzenbuckel, dem höchsten Berg des Odenwaldes, belohnt. Nach der Begrüßung und einem Willkommenstrunk durch die örtliche Reiseleiterin wurde in einem gemütlichen Restaurant ein ausgezeichnetes Schlemmermenü serviert.

Bei einer fröhlichen Planwagenfahrt entlang des Neckars mit Wanderung durch die Weinberge ging es zum nächsten Höhepunkt der Reise. Es gab eine zünftige Weinprobe am jeweils zum Wein passenden Rebstock. Weiter ging die Planwagenfahrt nach Gundelsheim in den Weinpavillon, wo eine zünftige Besenvesper vorbereitet war. Nach einigen gemütlichen Stunden bei gutem Wein und Musik durch Karin und Bruno brachten uns die Pferdefuhrwerke wieder zurück nach Bad Wimpfen. Einige ließen es sich nicht nehmen, mit dem Wimpfener Nachtwächter durch abendliche Altstadt zu ziehen.

Die Kneippianer  
in Bad Wimpfen  
am Neckar

Am Sonntag stand nach dem Frühschoppen noch eine Schifffahrt auf dem Neckar auf dem Programm. Nach dem Mittagessen brachte der Busfahrer Hubert von Bischof-Reisen die zufriedenen und von den Schönheiten der Staufstadt Bad Wimpfen beeindruckten Kneippianer wieder sicher ins Ländle zurück. Ein besonders herzliches Dankeschön für die Organisation dieses erlebnisreichen Ausfluges gebührt Marianne und Herbert.



## Sonnige 3- und 4-Zimmer-Wohnungen in Lauterach

Ruhige Lage im Grünen  
Sonnige Südausrichtung  
Große Sonnenterrassen  
Funktionelle Grundrisse  
Großzügige Verglasungen

Terrassenabstellräume  
Barrierefrei mit Lift  
Persönliche Betreuung  
Solaranlage  
Öko I-Förderung

Bregenz, T 05574 - 844 44, Hr. Lang  
office@atrium.at, www.atrium.at







Die drei Männer (ohne Baby) v.l.n.r. Martin Straßgschwandtner, Peter Nickel, Werner Moosbrugger

# Die Theatergruppe Rampenlicht spielt wieder

Am **6. Oktober** ist die Premiere des Stückes „Drei Männer und (k)ein Baby“, einer Komödie von Ray und Michael Cooney als österreichische Erstaufführung.

**Souffleuse:** Doris Halbeisen  
**Textbearbeitung**  
**im Dialekt:** Werner Moosbrugger  
**Technik:** Stefan Ammann  
**Maske:** Manuela Knafl

**Zum Inhalt:** Thomas und Linda Hagen stehen kurz vor der Adoption eines Kindes und es könnte der schönste Tag ihres Lebens werden, wenn da nur nicht Richard und Harald beschlossen hätten, ihrem Bruder zur Seite zu stehen. Statt Unterstützung bringen sie Chaos...

#### Personen und ihre Darsteller:

Thomas Hagen	Peter Nickel
Linda Hagen	Gabi Gschliffner
Richard Hagen	Werner Moosbrugger
Harald Hagen	Martin Straßgschwandtner
Frau Motter	Sandra Meindl
Inspektor Dobler	Joachim Scheucher
Katherina	Klara Kuster
Boris	Peter Weingärtner
Ludmilla	Mona Egger

**Regie:** Reinhold Schillinger  
**Regieassistent:** Rita Moosbrugger

#### Theatergruppe Rampenlicht

##### „Drei Männer und (k)ein Baby“ Komödie in zwei Akten von Ray und Michael Cooney

Premiere: 6. Oktober – 19.30 Uhr  
Die weiteren Aufführungstermine sind:  
12., 13., 14., 18., 19., 20. Oktober,  
jeweils um 19.30

Alle Plätze mit optimaler Sicht durch  
Zuschauertribünen.

Vorverkauf: Gemeindeamt Lauterach  
(Information)

Telefon: 05574/68020

e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

Hotline an den Aufführungstagen ab

Mittag: 0699/81568623

Eintritt: Vorverkauf: € 9,- /

Abendkasse € 11,-

Abendkasse ab 18.30 Uhr

Hofsteigsaal, Lauterach

#### DORN LIFT

### Dorn Lift hebt **Eurofighter Konstrukteur** in die Lüfte



Vorne links Geschäftsführer Panavia Aircraft GmbH Horst Ottenberg und Gerd Kernbichler Dorn Lift GmbH

**Prominenter Kundenzuwachs bei Dorn Lift aus Lauterach:** Neu auf der Kundenliste von Dorn Lift stehen renommierte Unternehmen wie der Eurofighter-Konstrukteur Panavia Aircraft. Neben zahlreichen Vermietfirmen zählt auch die Firma GL Verleih, eine der größten Vermietungsgesellschaften für Arbeitsbühnen in Deutschland, zu den Kunden von Dorn Lift.

**Dorn Lift ist Exklusivvertreter** des italienischen Arbeitsbühnenherstellers Hinowa für Österreich und Süddeutschland und bietet seit 30 Jahren international eine große Auswahl hochmoderner Arbeitsbühnen an.

**Der Eurofighter-Konstrukteur** Panavia Aircraft stieß im April 2007 auf der Bauma in München auf Dorn Lift. „Schon bald nach der Messe demonstrierten wir die Bühne „Light Lift 19.65 nochmals bei Panavia Aircraft an Ort und Stelle und bekamen dort prompt den Zuschlag“, freut sich Alexander Dorn, Geschäftsführer der Dorn Lift GmbH. Die Raupen-Arbeitsbühne erreicht eine Arbeitshöhe von 19 Metern und eine seitliche Reichweite von sieben Metern.

**Die Firma GL Verleih Arbeitsbühnen** agiert deutschlandweit und kaufte schon vor zwei Jahren eine Raupen-Arbeitsbühne Goldlift 14.70 bei Dorn Lift. „Aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir in den letzten beiden Jahren mit der Arbeitsbühne und der Betreuung durch Dorn Lift gemacht haben, entschieden wir uns zusätzlich für das neue Modell Light Lift 19.65.“, so der Geschäftsführer von GL Verleih, Gerd Lehmann.

#### Dorn Lift GmbH

Unterer Schützenweg 2, 6923 Lauterach  
Alexander Dorn, Tel. 0664/ 3833738  
office@dornlift.com, www.dornlift.com  
16 MitarbeiterInnen



# Die Naturfreunde

## zog es in die Berge



Die Naturfreunde aus Lauterach und Kennelbach vor dem Schwarzsee im Hochjoch-Gebiet bei Schruns

### Ziele waren das **Brandnertal** und das **Montafon**

Die Naturfreunde Lauterach unternahmen mit Ihren KollegInnen aus Kennelbach kürzlich zwei herrliche Wanderungen unter der kompetenten Führung von Anton Jochum.

Die erste Tour führte 23 Wanderer, davon nicht weniger als 14 aus Lauterach von Brand über den Niggenkopf und die Tschengla nach Bürserberg. Am Anfang ging es in angepasstem Tempo steil bergauf. Dieser wunderbare Wanderweg ist geprägt von herrlichen Wiesen und Auen, die immer wieder durch kleine Wildbäche durchzogen werden. Im Gasthaus Denza wurde eingekehrt, ehe der letzte Abschnitt der Wanderung nach Bürserberg in Angriff genommen wurde.

Ein weiterer Ausflug hatte das Hochjoch bei Schruns zum Ziel. Die Hochjochbahn brachte die 20 Wanderer, jeweils zehn von den Naturfreunden aus Lauterach und Kennelbach auf die Kapellalpe auf eine Seehöhe von 1.855 Metern. Anton Jochum führte die Gruppe über den Sennigrat zur Wormser Hütte, das Kreuzjoch bis zur Zamangspitze auf fast 2.400 Metern. Der über zwei Stunden dauernde Anstieg wurde mit einer herrlichen Aussicht von der Zamangspitze belohnt. Der Wettergott meinte es gut, so konnte der Abstieg vorbei am Herzsee und Schwarzsee zurück zur Kapellalpe richtig genossen werden.

Zum Schluss ein ganz großes Dankeschön an den umsichtigen und erfahrenen Wanderführer Anton Jochum.

# Karate – ein Sport für Jung und Alt?



Nach mühevolem Vorbereitungs-  
training und bestandener Prüfung den  
ersehnten schwarzen Gürtel umzulegen  
ist ein erhebender Augenblick:  
**1. Dan für Angelika Rüb**

Der Regionaltrainer des Österreichischen  
Karatebundes, Dragan Leiler gratuliert  
Michael Gutbrunner vom KC Höchst zum  
**1. Dan – mit 60 Jahren eine tolle Leistung!**

Das Wort „Sport“ stammt sowohl aus der englischen als auch der altfranzösi-  
schen Sprache mit der ursprünglichen  
Bedeutung von „Zeitvertreib, Spiel, Vergnü-  
gen“. Heute verstehen wir Sport als eine  
am Leistungsstreben oder der Selbstent-  
faltung ausgerichteten, vielgestaltigen  
Form körperlicher Betätigung, die sowohl  
der geistigen und körperlichen Beweglich-  
keit als auch dem allgemeinen Wohlbefin-  
den dienen soll.

**Mit der Verringerung der Arbeitszeit** hat  
der Stellenwert des Sports als Freizeitge-  
staltung zugenommen und die gesell-  
schaftliche Ausweitung und steigende  
soziale Bedeutung hat zu vielschichtigen  
und teils widersprüchlichen Differenzierun-  
gen geführt. Wir unterscheiden heute Spit-  
zen- Breiten- Hochleistungs- Behinderten-  
Frauen- und Schulsport voneinander, um  
nur einige zu nennen.

**Die heutige Gesellschaft** betrachtet aktive  
Sportausübung als einen Lebensstil, der in  
einer bewegungsarmen technisierten Welt  
zur Gesunderhaltung beitragen, in allen  
Lebensbereichen Zeichen der Fairness set-  
zen, Menschen zusammenführen und Ver-  
ständnis füreinander wecken soll.

**Wenn dem so ist**, sollten doch nicht nur  
junge Menschen Sport aktiv ausüben,

Gesundheit bis ins hohe Alter zu bewah-  
ren, die Chance wahrzunehmen gesund alt  
zu werden müsste zum Lebensstil jeder  
Altersstufe gehören!

**Der Shotokan Karate Club Lauterach**  
nimmt sich diese Weisheiten zu Herzen  
und bemüht sich deshalb ernsthaft um  
aktive Mitglieder auch „reiferer Jahrgän-  
ge“. Sportlich steht nicht mehr Perform-  
ance und Perfektion im Vordergrund, es  
geht viel mehr um Freude an der Bewe-  
gung, um Fitness, um Spaß und Wohlbefin-  
den und um die Kontrolle über den eigenen  
Körper. Karateübungen eignen sich ganz  
besonders dazu, diese Eigenschaften zu  
erreichen und zu erhalten, ohne dabei  
unnötige Verletzungsrisiken einzugehen  
oder den Körper zu überfordern.

**Wer sich trotz allem dem** Wettkampf, dem  
Vergleich mit anderen Sportlern stellen  
will, hat auch dazu vielfältige Möglichkei-  
ten. Landes- und Bundesverbände bei-  
spielsweise unterstützen durch die Bildung  
neuer Wettkampfklassen für leistungsori-  
entiertere Karatesportler ab 35 Jahren na-  
tional und international eine reguläre Ver-  
gleichbarkeit und machen es damit mög-  
lich, dass auch ältere Sportlerinnen und  
Sportler an Turnieren und Meisterschaften  
teilnehmen können. Auch „Maß an sich  
selbst zu nehmen“ ist möglich, zu Kyu- und

Dan-Prüfungen gibt es keine altersbeding-  
ten Zulassungsbeschränkungen. In den  
erlauchten Kreis der Dan-Träger (das sind  
die Karatekas mit dem schwarzen Gürtel,  
denen jeder, ob jung oder alt, mit Respekt  
und Wertschätzung begegnet) aufgenom-  
men zu werden, hat erst vor kurzem im  
Ländle ein Sportler im Alter von 60 Jahren  
geschafft.

**Beim KC Lauterach** nehmen die aktiven  
Mitglieder „über 30“ schon ein Viertel aller  
Sportler ein und diese Gruppe gehört zu  
den eifrigsten und gleichmäßigsten Trai-  
ningsteilnehmern.

**Der Einstieg** erfolgt üblicherweise über  
einen sechsmonatigen Anfängerkurs, bei  
dem wöchentlich eine Trainingseinheit vor-  
gesehen ist. Er hat heuer am Freitag, dem  
28. September begonnen, ein „quer ein-  
steigen“ ist jedoch bis Freitag, dem 12.  
Oktober möglich, das wäre doch genau das  
was Sie schon so lange suchen!

**Mehr Informationen** dazu erhalten Sie  
unter [www.kclauterach.at.tt](http://www.kclauterach.at.tt). „Wir würden  
uns freuen, Sie beim Einsteigerkurs begrü-  
ßen zu dürfen!“, so Obmann Peter Karg im  
Namen des Clubs.





Sommerlager in Igls

## Umfangreiches Sommerprogramm der Pfadfinder Lauterach

# Pfadfindersommer – Lagerro

### Sommerlager der Guides/Späher in Igls (Tirol)

Mitte August fuhren die Guides und Späher in aller Frühe mit dem Schnellzug nach Innsbruck und weiter per Bus zum Lagerplatz in Igls, der direkt neben der Olympia Bobbahn liegt. Gleich nach der Ankunft wurde mit dem Aufbau der Zelte und der Kochstellen begonnen und erste Lagerstimmung machte sich breit. Tolle Lagerbauten wie z.B. Chill Out Bänkle, eine Schaukel für zwei, Hängematte, Chill Out Lounge wurden errichtet und der Lagerplatz von den Kids somit zum „chilligsten“ Lagerplatz aller Zeiten erklärt.

Wie es bei den Pfadis so Brauch ist, wurde auch die Nachtwache zum Schutz vor „Fahnen-Dieben“ eingeteilt. Jeweils im Zweistundentakt wurden die Nachtwächter abgelöst. Trotz zahlreicher Versuche von Didi und Jeff die Fahne zu klauen, konnten die Kids die Unruhestifter fassen.

Auf dem Programm standen neben zwei Tageswanderungen auch ein cooler Night-Hike und ein Besuch im Alpenzoo Innsbruck. Abgeschlossen wurde das Lager mit der traditionellen Versprechensfeier und dem von den Kids selbstgedichteten Lagerlied „Allzeit bereit“!

Nach acht erlebnisreichen Tagen, einer einzigartigen Stimmung und unendlich viel Spaß freuten sich Kids und Leiter trotzdem

auf ihr Bett, denn ein Schlafsack kann ein gutes Bett nicht ersetzen.

### Das Jubiläumsjamboree UK 2007 - 100 Jahre Pfadfinder müssen gefeiert werden

Ende Juli war es endlich soweit. Zwei lange Jahre lang haben die CaEx der Pfadfinder Lauterach auf diesen Tag gewartet. Doch bevor die große Reise nach England beginnen konnte, fuhren alle Vorarlberger Pfadfinder zusammen nach St. Georgen (OÖ), um dort auf die anderen österreichischen Teilnehmer zu treffen, um sich gemeinsam auf die Zeit in England vorzubereiten. In St. Georgen war die Spannung kaum noch zu ertragen. Es gab kein anderes Thema mehr als das Jamboree in England. Die drei Tage vergingen wie im Flug und schon saßen alle österreichischen Pfadfinder in den Bussen auf dem Weg nach Calais, um von dort aus dann mit der Fähre direkt nach England zu fahren.

Bis dahin ging auch alles gut. Doch in England am Hafen angekommen, waren keine Busse da, die die Lauteracher Pfadis zum Jamboree Gelände fahren konnten. Nach endlos langen zehn Stunden an diesem Hafen war es dann soweit und die Fahrt zum Gelände konnte beginnen. Von diesem Zeitpunkt an ging alles ganz schnell. Die Pfadfinder wurden empfangen und zu ihrem Platz gebracht. Zehn aufregende und spannende Tage voller neuer Eindrücke und Erfahrungen konnten beginnen. Vom ersten

Moment an waren die Strapazen der Anreise vergessen und die Zeit in England konnte genossen werden. Bei der Opening Ceremony kamen erstmals alle 48.000 Pfadfinder Teilnehmer aus der ganzen Welt zusammen, totales Gänsehautfieber war angesagt. Von diesem Zeitpunkt an war alles einfach fantastisch, von den Aktivitäten im Lager, wie Karaokepartys, verschiedenen Spielen oder einfach nur das Zusammensitzen mit Leuten aus anderen Kulturen bis hin zu den Unternehmungen außerhalb des Camps wie Aquasplash und der Besuch des Gilwell Parks.

Was unsere Lauteracher CaEx in diesen zehn Tagen alles erlebt haben, ist in so einem kurzen Bericht nicht unterzubringen. Aber jeder der dabei war, bereut seine Entscheidung nicht, dabei gewesen zu sein. Auch die Gruppe Lauterach wird diese zehn Tage noch lange nicht vergessen, denn man frühstückt ja nicht alle Tage mit 48.000 Leuten aus aller Welt.

*„Wir sollten alle danach trachten, die Welt ein wenig besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben!“*

Diese Worte des Gründers der Pfadfinderbewegung, der größten Jugendorganisation weltweit, sind auch nach 100-jährigem Bestehen höchst aktuell. Die Pfadfinder versuchen Gedanken und Tun in vielen Aktio-





Kindersommer



Canyoning

# mantik, Abenteuer und Reisen

nen, Veranstaltungen, Heimstunden und auch im täglichen Leben umzusetzen. „Viele tolle, fantasievolle, kreative, sportliche, lustige Heimstunden warten auch auf dich! Bist du neugierig geworden? Dann komm doch einfach einmal ins Pfadiheim, Kohleweg 2 zu einer Heimstunde vorbei und schnuppere die Pfadfinderluft“, so die LeiterInnen der Pfadfindergruppe Lauterach.

## Wichtel (Mädchen) / Wölflinge (Jungs)

Die jüngsten Pfadfinder heißen Wichtel und Wölflinge und sind 6 – 10 Jahre alt. Wichtel/Wölfling sein heißt: spielend lernen und entdecken und neue Freunde finden. Wichtel: Dienstag 17:30 – 19:00 Uhr  
Wölfling: Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr  
Erste Heimstunde nach den Ferien: 12. bzw. 14. September

## Guides (Mädchen) / Späher (Jungs)

Guides und Späher sind die 10-13 jährigen PfadfinderInnen und ihr Motto heißt Abenteuer erleben, Erfahrungen sammeln, eigene Fähigkeiten entwickeln und im Team gemeinsame Ziele erreichen. Guides: Dienstag 18:30 – 20:00 Uhr  
Späher: Donnerstag 18:30 – 20:00 Uhr  
Erste Heimstunde nach den Ferien: 12. bzw. 14. September

## Caravelles (Mädchen) / Explorer (Jungs)

Gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen, Freunde treffen und grenzenlose

Unternehmungen erleben, dafür stehen die Caravelles und Explorer von 14 – 16 Jahren. Caravelles/Explorer: Montag 19:30 – 21:00 Uhr  
Erste Heimstunde nach den Ferien: 11. September

## Ranger (Mädchen) / Rover (Jungs)

Dies sind unsere ältesten aktiven Mitglieder – Ranger Rover Time heißt Action Time  
Ranger/Rover: Mittwoch 19:30 – 21:00 Uhr

Weitere Infos findet ihr unter [www.pfadfindertauterach.com](http://www.pfadfindertauterach.com) oder schreibt einfach ein Mail an Klaus Wolf (Gruppenleiter) [klaus.wolf@pfadfindertauterach.com](mailto:klaus.wolf@pfadfindertauterach.com)

## SpiSpaSpo Kindersommer Ein Tag im Mittelalter

Im Rahmen des Lauteracher Kindersommers trafen sich im August bei strahlendem Sonnenschein 18 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren beim Pfadfinderheim, um mit den Pfadfindern einen Nachmittag im Mittelalter zu erleben.

Während des ganzen Nachmittags wurden Fähigkeiten gesammelt und erlernt, die für einen Ritter im Mittelalter sehr wichtig waren. Der Nachmittag startete damit, dass sich alle Kinder mit Hilfe von Verkleidungen in Knapen verwandelten. Danach wurden verschiedene Spiele gespielt, um die Knapen auf das Leben als Ritter vorzubereiten.

Als die Kinder bewiesen hatten, dass sie zum Ritter geeignet sind, konnten sie ihr eigenes Schwert und ein Schild anfertigen, das sie mit nach Hause nehmen durften. Der Nachmittag war ein toller Erfolg und machte den Kindern und den Leitern großen Spaß. Auch der Abschluss – ein Eis – wurde von den Kindern mit Begeisterung entgegen genommen.

## Canyoning

Ende August trafen sich neun junge und mutige Pfadis mit ihren vier Leitern im Pfadiheim. Aufgrund des schlechten Wetters mussten sie ganz pfadi-untypisch die erste Nacht des Wochenendlagers im Heim verbringen. Nach einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer fielen alle müde in die Schlafsäcke, denn am nächsten Morgen war ja viel geplant.

Es fuhren alle gemeinsam nach Dornbirn an den Kobelbach zur Einstiegstelle des Canyoning-Trips. Ausgestattet mit Neoprenanzug und Sicherheitsgürtel begaben sich die Pfadis in das eiskalte Wasser. Nach spannenden Abseilaktionen, Sprüngen in Schluchten und Felsrutschen erreichten sie nach zweieinhalb Stunden ihr Ziel. Für alle war das ein anstrengendes aber unvergessliches Erlebnis. Bei einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer mit gegrillten Würstchen ließen die Pfadis den Tag Revue passieren. Spät aber doch schliefen dann alle unter dem provisorischen Zelt ein.

# Trainings- und Ferienlager in Kroatien

Es war **beides**:  
Training und Urlaub



Fotoshooting unter Palmen in Kroatien



Action und Fun im Meer



Die HCB-ler mit Kroatischen Freunden

**R**eise ins Land der Ballkünstler: Wer glaubt, Kroatien wäre nur ein Land zum Urlauben, dem fehlt es an Informationen. Unter anderem sind die Kroaten bekannt für ihre Geschicklichkeit im Umgang mit Bällen. Ob im Fußball, Basketball, Tennis oder Handball. Die sind da echt gut drauf. Vor allem der Handballsport hat sich dort gewaltig entwickelt. Nicht umsonst sind die Kroaten bei allen Großereignissen, also bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei Olympia immer ganz vorne dabei oder haben diese Titel schon ins Land geholt!

**Schwitzen, tauchen und vergnügen:** So war es für unsere Kids und die Eltern natürlich ein echtes Highlight, nach Split zu reisen. Ist ja auch nicht alltäglich. Und auch ungewöhnlich. Ungewöhnlich auch die Temperaturen in der Halle. Da kamen die Jungs bei den Trainings ordentlich zum Schwitzen. Aber dies war wiederum nicht so dra-

„Kroatien war wirklich  
eine Reise wert“

matisch, konnte man sich doch immer danach am Meer beim Baden und Tauchen erholen. Und das Training am Abend war da schon angenehmer. Auf Freiplätzen unter Flutlicht bei einem kühlen Lüftchen.

**Viele neue Freundschaften:** Die Freundschaftsspiele gegen die kroatischen Teams aus dem Raum Split waren etwas ganz Besonderes. Neben der Spielpraxis, die da erworben wurde, gehörte natürlich auch das Kennenlernen dazu. Mit Englisch, mit Händen und Füßen wurde kommuniziert. Doch nicht nur unter den Jungs und Mädels entstanden Freundschaften. Auch die Erwachsenen lernten die tollen Gastgeber von ihrer besten Seite kennen.

**Neue Erfahrung und viel Fun:** Ausflüge an die Küste, eine Bootsfahrt zum schönsten Strand Kroatiens werteten das ganze Programm noch zusätzlich auf. „Auch als Fans von Hajduk Split, einem bekanntem Fußballclub in Europa, waren wir im weltweit berühmten Stadion von Split dabei“, so die Teilnehmer des Trainingslager voller Stolz. Man kann da nur sagen: „Kroatien war wirklich eine Reise wert!“ und für die Kids steht eines fest: „Wir wollen da wieder hin, unsere Freunde wiedersehen und weiterhin viel Fun erleben!“

**Einladung:** Möchtest du auch dabei sein? Wir laden euch alle zu uns ein. Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene. Als aktiver Spieler, Fan oder Funktionär. Alle sind beim Handballclub Bodensee herzlich Willkommen. Einfach anrufen: 0664 2610162.

# Höhepunkte

## der Leichtathletik-Saison

Starke Leistungen der  
Lauteracher **LeichtathletInnen**

v.l.n.r.  
**Doris, Bettina Müller,  
Daniela Wöckinger**



**Lauteracher AthletenInnen mit Trainer Jan Schreiber; sitzend: Theresa und Magdalena Baur; stehend v.l.n.r.: Isolde Rösner, Margaretha Ender, Michael Jost, Tobias Molitor, Stephan Ender, Maximilian Hammerle, Jan Schreiber, Ingo Gorbach**  
es fehlen: Mathias Zwickle, Simon Kritzing

**In der Saison 2007** konnten sich die Lauteracher AthletenInnen wiederum über starke Leistungen bei nationalen und internationalen Bewerben freuen.

### Doris Röser

#### pulverisiert 200m Landes-Rekord

Beim Int. Meeting in La Chaux de Fonds (CH) sprintete Doris zu einem neuen, fantastischen Landesrekord über 200m in 23,84 sec. und blieb als erste Vorarlberglerin unter der 24 Sekunden „Schallmauer“. Im 100m Finale verfehlte sie mit 11,65 sec. ihren eigenen Landesrekord nur um eine hundertstel Sekunde.

„Ich bin sehr zufrieden. Die Konkurrenz war sehr gut, das brauche ich, um schnell zu sein“, erklärte Doris ihre tollen Leistungen.

Bei internationalen Meetings in Österreich, Deutschland, Schweiz und Italien errang sie sechs Siege und fünf zweite Plätze.

### Der Weltspitze auf den Fersen

Beim 20. Int. Gugl- Meeting in Linz konnte sich Doris Röser trotz Kälte und Regen beim 100m Sprint inmitten eines Weltklasse-Feldes ausgezeichnet in Szene setzen.

In einem packenden Rennen blieb sie mit 11,65 sek. nur 27 Hundertstel hinter der Siegerzeit von 11,38 sek.

### Margaretha und Stephan Ender bei Österr. Meisterschaften

Dass Stephan zu den größten österreichischen Nachwuchs-Talenten zählt, hat er auch bei den diesjährigen ÖLV-Meisterschaften bewiesen.

Stephan Ender (89):

ÖLV-Junioren:

2. 400m Hürden (54,75 sec.),

2. 400m (49,74 sec.)

ÖLV U23: 2. Platz 400m Hürden (54,57)

3. Platz 400m (49,63)

Margaretha Ender (91):

ÖLV-Jugend: 6. Platz 300m Hürden,

ÖLV-Junioren: 6. 400m Hürden, 7. 400m

### Vorarlberger Meisterschaften

Hier konnten unsere Burschen folgende Platzierungen erreichen:

VLV-Langstaffeln:

Schüler A: 3x 1000m, 3. TS Lauterach (Michael Jost, Tobias Molitor, Maximilian Hammerle)

Schüler C: 3x 800m, 4. TS Lauterach (Martin Jost, Jonas Gorbach, Konstantin Streißlberger)

VLV-Mehrkampf (5-Kampf: 80m Hürden, Kugel, 75m, Weit, 800m)

Schüler B: 2. Ingo Gorbach,

5. Michael Jost, 6. Tobias Molitor

Mannschaftswertung: 1. TS Lauterach

### Trainingsgemeinschaft

#### TS Lauterach – TS Bregenz-Stadt

Aus personellen Gründen hat sich Jan Schreiber von der TS Bregenz-Stadt bereit erklärt, unsere „Wettkampf-Gruppe“ (13-jährige und ältere) zu betreuen. Der erfahrene Trainer wird zusammen mit seinem Sohn Martin die Trainingseinheiten im Bregenzer Stadion, in Lauterach und in der neuen Dornbirner Leichtathletik-Halle absolvieren. Zahlreiche österreichische Medaillen und Vorarlberger Meistertitel sind auf sein Engagement zurückzuführen.

### VLV-Vereins-Cup 2007

Unter 35 teilnehmenden Vorarlberger Vereinen belegte die TS Lauterach den beachtlichen vierten Rang!



# Großes Kürbisfest beim Gasthaus Weingarten



**K**inder und Erwachsene können am Sonntag, dem 7. Oktober ab 10 Uhr auf dem Parkplatz vom Gasthaus Weingarten ihren Kürbis schnitzen oder aber auch von der Ländle Bur Familie Kalb schnitzen lassen.

Präsentiert werden nicht weniger als ca. 60 verschiedene Sorten Speise und Zierkürbis-

se. Spezialitäten rund um den Kürbis wie Kürbissuppe, Kürbispuffer und Kürbisputenragout kocht für Sie Familie Squinobal im Gasthaus Weingarten.

**Während Sie der Musik** vom Alleinunterhalter Helmut Siegel lauschen, können sich die Kinder ausgiebig auf der Hüpfburg austoben.

**Apropos teilnehmen:** Für Jung und Alt gibt es ja auch noch ein Gewinnspiel, beim Kürbis-bowling dürfen Sie sich die meisten Punkte holen, die besten zehn Teilnehmer werden mit sehr schönen Preisen im Wert von über 600 € belohnt

**Familie Squinobal vom Gasthaus Weingarten und Ländle Bur Familie Kalb freuen sich auf Ihren Besuch**

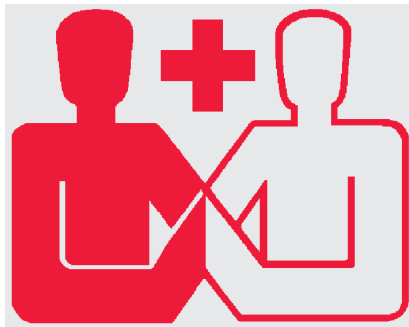
## 6. Kürbisfest im Gasthaus Weingarten

Am Sonntag den 7. Oktober 07 ab 10 Uhr  
Ausweichtermin 14. Oktober  
Veranstalter: Ländle Bur Familie Kalb und Familie Squinobal vom Gasthaus Weingarten

# Blutspenden rettet Leben

## Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

am Montag, dem 1. Oktober 2007  
von 17 bis 21 Uhr,  
im Hofsteigsaal Lauterach



**Die Bereitschaft Blut** zu spenden ist die Grundlage dafür, dass die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgt werden. Jeder Blutspender, jede Blutspenderin erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor. Jede Blutkonserven wird auf HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Neopterin und SGPT getestet.

**Fahrtauglichkeit:** frühestens 30 min. nach der Blutspende.

Jede(r) Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spende-tauglichkeit fest. ErstspenderInnen müssen einen amtlichen Lichtbildausweis mit-

bringen. Zur Deckung des durch die Blutabnahme entstehenden Flüssigkeitsdefizits werden an jede(n) SpenderIn vor der Blutabnahme eine Flasche Coca-Cola und zwei Gutscheine für 1/4 Liter Rotwein (oder Limonade) und einen kleinen Imbiss (Wurst, Brot) verabreicht.

**Jede(r) Gesunde** zwischen 18 und 65 Jahren mit einem Körpergewicht über 50 kg kann Blut spenden. Die letzte Blutspende sollte zwei Monate zurückliegen. Es sollten nicht mehr als fünf Blutspenden pro Jahr erfolgen.

**Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten!**

## Werner Witzemann Verkaufsstand für Äpfel und Birnen Wolfurterstraße 16 · 6923 Lauterach

Der Verkaufsstand ist auch während der Bauarbeiten an der Wolfurterstraße offen. Mit dem Fahrrad ist die Zufahrt über die Radwegverbindung Wälderstraße – Wolfurterstraße in Höhe der Fa. Kienreich sowie über den Gerberweg möglich. Mit dem Auto kann während der Bauarbeiten nur über die Wälderstraße und die Schmerzenbildstraße in Wolfurt zugefahren werden.

## Benefizkonzert

**von Künstlern aus dem Caritas Projekt „Musik schenkt Freude“ zugunsten der Lauteracher Fam. Friedl und dem Sozialprojekt „Startbahn“.**  
Mit Mundartdichter Werner Hagen.

am Donnerstag, 25.10.07 um 20 Uhr  
im Kultursaal des „Hofstaiger“ in Schwarzach  
Kein Eintritt - Freiwillige Spenden  
Anmeldung bei Gerti Weingärtner unter 0664/37 53 007 bis 15. Oktober 2007  
Eine Veranstaltung der Gruppe „Saitenmix“ und Caritas.

# Wer **rastet** der rostet...



**deswegen:** auf zum heiteren Gedächtnis-training  
Ohne Leistungsdruck, aber mit **viel Humor** und Kreativität verbessern bzw. erhalten wir unsere **geistige Fitness**.

**Bei leichten Bewegungsübungen**, speziellem Gedächtnistraining, angenehmer Entspannung, sowie Austausch in der Gemeinschaft, können Sie Körper und Geist trainieren und der Seele etwas Gutes tun.

**Alter:**  
von 60 – 100 Jahren  
**Ort:**  
Alter Sternen  
Parkmöglichkeit:  
Parkplatz bei der Bäckerei Einsiedler  
**Datum:**  
22./29. Oktober,  
5./12./19. November  
**Uhrzeit:**  
15 bis 16.30 Uhr  
**Kurskosten gesamt:**  
€ 20,-  
**Kursleiterin:**  
Ruth Wolf  
**Anmeldungen:**  
Bei Frau Ruth Wolf,  
Tel. 05574/70461  
**Veranstalter:**  
Frauenreferat Lauterach

## Großes **Oktoberfest** beim XXXL Möbel-Lutz in Lauterach



**Großes Oktoberfest beim XXXL Möbel-Lutz am Freitag und Samstag 19. und 20. Oktober 2007**

### **Aktionen + Programm**

Festzelt mit Weißwurst und Brez'n um 1,90

### **Stimmung durch bekannte Musikgruppen:**

Fr. 10.30 – 12.00 Uhr  
Militärmusik Vorarlberg „Kleine Harmonie“

Fr. 13.00 – 15.00 Uhr  
Militärmusik Vorarlberg „Kleine Harmonie“

Fr. 15.00 – 19.00 Uhr  
Hubi+Didi Musik

Sa. 10.00 – 14.00 Uhr  
Hubi+Didi Musik

Sa. 14.00 – 14.30 Uhr  
Guggamusik Luterach Hosakrachar

Sa. 14.30 – 17.00 Uhr  
Hubi+Didi Musik

### **Super Attraktionen:**

Großes Bungee-Jump Tramoplin  
Kinder - Kettenfliegerkarussell  
Kindereisenbahn  
XXXL Hüpfburg  
Kinder schminken  
und Animationskünstler  
noch zusätzlich einige Marktstände





1



2

# dötgsi

## Infantibus- Kindersommer 2007 Indianer- leben im Wald

Im Zuge des Lauteracher SpiSpa-Spo-Kindersommers fand Mitte August das „Indianerleben im Wald“ statt. Wo-Tan-Schu nannte sich der Stamm. 46 Kinder durften sich an zwei Tagen bei strahlendem Sonnenschein wie die Indianer fühlen. Sie bemalten ihre Indianerkleider mit selbstgemachten Naturfarben, machten sich Stirrbänder, Ketten und Medizinbeutel. Mit fachkundiger Anleitung stellten sie auch Pfeil und Bogen her. Wer seine Kräfte messen wollte, konnte sich an Seilen über das Bachbett hanteln, oder einen steilen Hang hinauf klettern. Vor dem selbstgebauten Tipi wurde dann die gesunde Jause mit großem Genuss verzehrt. Es waren zwei tolle und erlebnisreiche Tage für die Kinder und die BetreuerInnen.



3



4



5



6



7



8



9



10



11

- 1 | Ingo „Flinker Pfeil“ half den Kindern bei Pfeil und Bogen
- 2 | Malwerkstatt, hier entstanden die Indianerkleider
- 3 | Pascal und Laurin
- 4 | Kurze Pause im Indianerdorf
- 5 | Indianergespräche
- 6 | Die Krieger präsentieren stolz ihre selbstgestaltete Kleidung
- 7 | Besprechung am Lagerfeuer
- 8 | Waghalsige Kletterübungen
- 9 | Hier konnten sich die Kinder richtig austoben
- 10 | Der Klettergarten
- 11 | Herumtoben im Wald machte sehr hungrig
- 12 | Müde und zufriedene Indianerkinder
- 13 | Wo-Tan-Schu-Indianer in Aktion



12



13



# Moschtfäscht

Es war was los, auf dem Moschtfäscht Mitte September auf dem Sternplatz. Die Gäste kamen in Scharen und genossen einen wunderschönen Herbsttag mit sommerlichen Temperaturen.

Selchfleisch mit Knödel und Sauerkraut waren neben weiteren Spesen genauso begehrt wie der original Lauteracher Moscht in vielen Varianten: Süß, Sturm und vergoren. Einen absoluten kulinarischen Highlight waren zweifelsohne die hervorragenden Öpfküchle von Anni und ihrem Team.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

- 1 | Aufmarsch zum Festplatz
- 2 | Alexander und Monika liefern den Most
- 3 | Kristiane, Anni und Elisabeth
- 4 | schon beinahe eine Mutprobe: Der Fass-Anstich durch den Bürge
- 5 | Marie-Luise, Martin und Most-Chefin Dagmar
- 6 | ab in die Ausstellung von und mit Peter Kohlhaupt
- 7 | Werner und Claudia mit Benjamin
- 8 | Sabine und Elfi
- 9 | Philipp als Haubenkoch
- 10 | Manuela und Erich
- 11 | Karin mit Lea und Christiane mit Fabiola
- 12 | Thomas mit Bettina
- 13 | Hier hat's jedenfalls geschmeckt

## Jubilare

### Herzliche Gratulation



Katharina und Ernst Kräutler, Dammstraße 26  
zum seltenen Fest der Diamantenen Hochzeit



Katharina und Josef Feuerstein, Bahnhofstraße 41,  
zur Goldenen Hochzeit



Erna Meyer, Im Winkel 5  
zum 80. Geburtstag

## Inserate

80% suchen einen Nebenjob,  
Sie auch? Arbeiten von zuhause aus.  
Bieten Ihnen eine seriöse Tätigkeit im Wellnessbereich.  
Haupt- oder nebenberuflich.  
[www.familie-beruf.at](http://www.familie-beruf.at)

■ Abgabetermine für **das Lauterachfenster**  
**November:**  
**Beiträge: 15. Oktober 2007**  
**Ausblicke: 10. Oktober 2007**

## Geburtstage

### im Oktober

Folgende Mitbürger/innen werden 70 Jahre und älter:

83	<b>Rudigier</b> Ludwig, Dammstraße 34	1.10.1924
74	<b>Tropmayer</b> Ilse, Harderstraße 16	2.10.1933
77	<b>Neuner</b> Olga, Unterer Schützenweg 10/1	5.10.1930
73	<b>Senicar</b> Margareta, Im Steinach 17/3	9.10.1934
77	<b>Gsell</b> Erwin, Achsiedlung 9/2	10.10.1930
81	<b>Rümmele</b> Albert, Harderstraße 81	10.10.1926
75	<b>Leu</b> Maria Anna, Lerchenauerstraße 39	11.10.1932
87	<b>Gasser</b> Hedwig, Grenzweg 1	14.10.1920
74	<b>Longhi</b> Anton, Pariserstraße 25	14.10.1933
85	<b>Germann</b> Anna, Bahnhofstraße 20/1	16.10.1922
72	<b>Frühstück</b> Hildegard, Altweg 6a/3	17.10.1935
93	<b>Kraft</b> Charlotte, Montfortplatz 14/5	18.10.1914
80	<b>Kritzinger</b> Hermine, Weißenbildstraße 12/1	18.10.1927
71	<b>Zechner</b> Peter, Brunnenweg 4/6	19.10.1936
71	<b>Micheutz</b> Karl, Bahnhofstraße 59/36	20.10.1936
71	<b>Böhler</b> Werner, Löhernweg 2a/1	21.10.1936
75	<b>Hirlemann</b> Johann, Neuweg 4	21.10.1932
74	<b>Trailovic</b> Dorde, Bundesstraße 95a	21.10.1933
71	<b>Brüstle</b> Josef, Pariserstraße 22	23.10.1936
70	<b>Weinpöler</b> Katharina, Kaltenbrunnenstr.8/1	25.10.1937
83	<b>Perner</b> Zäzilia, Karl Höll Straße 10a/21	26.10.1924
74	<b>Hinteregger</b> Ludwig, Bundesstraße 89	27.10.1933
80	<b>Pfanner</b> Charlotte, Erlenstraße 8/1	27.10.1927
78	<b>Rainer</b> Hubert, Lerchenauerstraße 48	28.10.1929
79	<b>Terkl</b> Adolf, Bäumlegasse 2	28.10.1928
74	<b>Lais</b> Elisabeth, Bahnhofstraße 57/22	29.10.1933
77	<b>Zandler</b> Rita, Unterfeldstraße 8	29.10.1930
79	<b>Barta</b> Georg, Sonnenstraße 16	30.10.1928
74	<b>Frühstück</b> Othmar, Altweg 6a/3	30.10.1933

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

## Geburten

### im August

**Erdem** der Fadime und des Bahittin **Dogan**, Lerchenauerstr. 60/5  
**Elanur** der Perihan und des Sükrü **Eyüp**, Karl-Höll-Straße 8a/16  
**Lina** der Melany-Marina und des Markus **Fröhlich**, Hubertusweg 8  
**Luka** der Elisabeth und des Mathias **Humpeler**, Langegasse 3/2  
**Johanna** der Martina **Punzenberger**, Lerchenweg 8/1  
**Sandra** der Biljana und des Zoran **Radosavljevic**, Pariserstr. 23  
**Bezya** der Gülsüm und des Tuncay **Yilmaz**, Achstraße 11/4

## Hochzeiten

### im August

**Xinfeng Huang** mit Ing. **Christian Candussi**, Achstraße 12/3  
**Ayla Erdogan** mit **Cemalettin Erdogan**, Langegasse 18a  
**Gabriele Holzer** mit **Sebastian Gruber**, Karl-Höll-Straße 10/12  
**Elisabeth Feurstein** mit **Rene Linger**, Buchenweg 14/53  
**Silvia Unterkircher** mit **Daniel Maurer**, Morgenstraße 13a



### Gemeinde

- Mo **1 Sprechstunde Krankenpflegeverein**  
mit Obfrau Heide-Ulla Drucker, 9.30-11.30 Uhr,  
im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Oktober Dr. Arnulf  
Summer) 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **2 Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal**  
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr  
Workshops, Projekte oder Veranstaltungen für Jugendliche  
von 13-17 Jahren
- Mi **3 Elternberatung**  
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik
- Mo **8 frauen netzwerk vorarlberg**  
Mehr Informationen, bessere Verbindungen,  
stärkere Zusammenhänge für Frauen  
17-18 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Mi **17 Fundfahrräderverkauf**  
15-16 Uhr, im Fahrradkeller der Marktgemeinde Lauterach

### Mitteilungen

**Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten**  
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler  
Termine können ab sofort bei Frau Annette King,  
Abteilung für Gesellschaftliche Dienste, Telefon 6802-16  
(vormittags 8-12 Uhr) vereinbart werden.

### Mülltermine

Bio/Restmüll: 10. Oktober, 24. Oktober  
Bio/Gelber Sack: 3. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober  
Altpapiersammlung der Faustballer: Sa 13. Oktober, 8-12 Uhr  
Grünmüll: Mo+Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof  
Ökobag, Öli-Fettkübel, Problemstoffe, Altelektrogeräte:  
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof

### Veranstaltungen

- Mo **1 Blutspendeaktion**  
17-21 Uhr, Hofsteigsaal  
Veranstalter: Rotes Kreuz
- Di **2 Ganztagesausflug nach Wangen im Allgäu**  
mit Besuch des Fidelisberges und des fliegenden Bauern  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach
- Do **4 Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14-18 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Frauenbund Guta

#### Europa im Dialog

Ausstellung „Wiederholbare Blicke“  
19.30 Uhr, Alte Seifenfabrik  
näheres siehe Kulturteil Lauterachfenster  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

- Sa **6 Beerenschnittkurs**  
13.30 Uhr, bei Artur Kalb, Wiesenweg 5  
Ausweichtermin: Sa 13. Oktober  
Info bei: Adolf Ehrle, Telefon 64365  
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Lauterach

#### Tag der offenen Tür

14-17 Uhr, Alte Seifenfabrik  
Veranstalter: Infantibus

#### FC Lauterach-Austria Lustenau Amateure

16 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey  
Vorspiel: 13.45 Uhr, FC Lauterach 1b-DSV 1b

#### Lange Nacht der Museen

Die Alte Seifenfabrik ist von 17-1 Uhr geöffnet  
näheres siehe Kulturteil Lauterachfenster  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

#### Lange Nacht der Museen

18-1 Uhr, näheres: [www.rohnerhaus.at](http://www.rohnerhaus.at)  
18-19 Uhr: jeder Besucher erhält ein Glas Prosecco  
Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

#### Theater: „Drei Männer und (k)ein Baby“

Komödie von Ray und Michael Cooney  
Premiere: 19.30 Uhr, Hofsteigsaal  
Vorverkauf: Marktgemeindefam (Information), Telefon 6802,  
[nicole.krassnig@lauterach.at](mailto:nicole.krassnig@lauterach.at), Hotline an den Aufführungstagen  
ab Mittag: Telefon 0699/81568623, Abendkasse ab 18.30 Uhr  
weitere Aufführungen: Fr 12.10./Sa 13.10./So 14.10.  
Do 18.10. /Fr 19.10./Sa 20.10., jeweils 19.30 Uhr, Hofsteigsaal  
Eintritt: EURO 11,-/Vorverkauf EURO 9,-  
Veranstalter: Theatergruppe Rampenlicht

- So **7 Einladung zur Jagderöffnung**  
bei der Jagdhütte auf dem Winterweg  
ab 10 Uhr, bei jeder Witterung, mit Bewirtung. Zufahrt  
über die Senderstraße bis zum Hof Achberger gestattet.  
Veranstalter: Die Lauteracher Jägerschaft

- Di **9 Jassnachmittag**  
14 Uhr, Gasthaus Engel  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

#### Infantibus Dienstagtreff

15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik  
jeden Dienstag außer Schulferien und Feiertagen  
Veranstalter: Infantibus

- Mi **10 Sternhock mit Bewirtung**  
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen  
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

#### Spiel- und Kreativwerkstätte für Kinder

von 4-10 Jahren, 10./17./24.10., jeweils 14.30-17.30 Uhr  
Alte Seifenfabrik, Kosten: EURO 30,-/Block, Anmeldung bei:  
Kerstin Früh, Telefon 0664/5182993 oder [kerstin.frueh@aon.at](mailto:kerstin.frueh@aon.at)  
nähere Info siehe Infantibusprogramm  
Veranstalter: Infantibus



Do **11 Babyfrühstück**  
 Eingeladen sind Babys und Kleinkinder mit ihren Eltern oder Großeltern, Paten, 9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik jeden Donnerstag außer Schulferien und Feiertagen  
 Veranstalter: Infantibus

**Wanderung: Dornbirn-Bödele-Hochälpele**

Treffpunkt: Karl-Höll-Straße, Abfahrt: 9.45 Uhr (Linie 11)  
 Gehzeit: 3,5 Stunden, Auskunft unter: Telefon 66331, 64634, 86360 oder 0664/3204114  
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

**Seniorentreff-Jass-Nachmittag**

14.30 Uhr, Michis Cafe  
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Fr **12 Kinder-sind Künstler (6-12 Jahre)**  
 Bilder aus Fliesenstücken, Steinen und Acrylfarbe  
 12. Oktober und 19. Oktober, jeweils 15-17 Uhr  
 Alte Seifenfabrik, Kosten: EURO 14,-  
 Anmeldung: Petra Willam, Telefon 86099  
 nähere Info siehe Infantibusprogramm  
 Veranstalter: Infantibus

Sa **13 Führungen mit Univ.-Prof. Dr. Christoph Bertsch**  
 durch die Ausstellung Tiroler Ansichten  
 13. Oktober: 18 Uhr und 14. Oktober: 11 Uhr  
 näheres: [www.rohnerhaus.at](http://www.rohnerhaus.at)  
 Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

So **14 Familiengottesdienst**  
 9 Uhr, Pfarrkirche

Di **16 Sing und tanz mit mir**  
 für Kinder von 2-4 Jahren mit Begleitung  
 16.10./23.10./6.11./13.11./20.11./27.11.  
 jeweils 9.30-10.30 Uhr, Alte Seifenfabrik  
 Anmeldung bei: Margit Johannsen, Telefon 61255  
 Veranstalter: Infantibus

Do **18 Halbtagesausflug**  
 Betriebsbesichtigung in Lauterach  
 Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Sa **20 Mit Ernährung nach den fünf Elementen**  
 die Abwehrkräfte stärken, 8.30-15 Uhr, Schulküche der Hauptschule, Kosten: EURO 38,- inklusive Nahrungsmittel, Rezepte und Skript, Anmeldung: bei: Monika Greussing, Telefon 77346 oder [mgreussing@aon.at](mailto:mgreussing@aon.at)  
 Referentin: Claudia Wallner, Ernährungsberaterin iA.  
 Veranstalter: Infantibus und Katholisches Bildungswerk

**FC Lauterach-Rätia Bludenz**

15.30 Uhr, Sportanlage Bruno Pezzey  
 Vorspiel: 13.15 Uhr, FC Lauterach 1b-SC Bregenz 1b

So **21 Finissage der Ausstellung**  
 Tiroler Ansichten-Sammlung Institut für Kunstgeschichte Universität Innsbruck, 11-17 Uhr,  
 näheres: [www.rohnerhaus.at](http://www.rohnerhaus.at)  
 Veranstalter: Kunst im Rohnerhaus

Mo **22 Wer rastet, der rostet-auf zum heiteren Gedächtnistraining**  
 Alter: von 60-100, 22.10./29.10./5.11./12.11./19.11.  
 jeweils 15-16.30 Uhr, Alter Sternen  
 Kurskosten: EURO 20,-, Kursleiterin: Ruth Wolf  
 Anmeldung bei: Ruth Wolf, Telefon 70461  
 Veranstalter: Frauenreferat Lauterach

Mi **24 Sternenhock mit Bewirtung**  
 für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen  
 Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

**Best of „Grüß Gott in Voradelberg“**

Vorarlberger Volkstheater, 20 Uhr, Hofsteigsaal  
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach-Kultur

Do **25 Wanderung zum Kojen (bei Hittisau)**  
 Treffpunkt: Volksschule Dorf (Fahrgemeinschaft)  
 Abfahrt: 10 Uhr, Gehzeit: 3 Stunden, Auskunft unter:  
 Telefon 66331, 64634, 86360 oder 0664/3204114  
 Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

**Seniorencafe**

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
 Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

**Nachtdienste**

1. Oktober Dr. Hans Derold
2. Oktober Dr. Franz Hechenberger
3. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
4. Oktober Dr. Hubert Dörler
5. Oktober Dr. Hans Derold
8. Oktober Dr. Hans Derold
9. Oktober Dr. Franz Hechenberger
10. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
11. Oktober Dr. Hubert Dörler
12. Oktober Dr. Hubert Dörler
15. Oktober Dr. Hans Derold
16. Oktober Dr. Hans Derold
17. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
18. Oktober Dr. Hubert Dörler
19. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
22. Oktober Dr. Hans Derold
23. Oktober Dr. Hubert Dörler
24. Oktober Dr. Manfred Schregenberger
25. Oktober Dr. Hubert Dörler
29. Oktober Dr. Hans Derold
30. Oktober Dr. Franz Hechenberger
31. Oktober Dr. Manfred Schregenberger

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für November-Ausblicke: 10. Oktober 2007

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail: [nicole.krassnig@lauterach.at](mailto:nicole.krassnig@lauterach.at)

# ADEG

KW 40, ANGEBOTE GÜLTIG VON 01.10. BIS 06.10.2007

## Daniel

6923 LAUTERACH • TEL: 05574/74588

Hausgemachte  
Rindsvögel  
per kg

AKTIONSPREIS

12,99



efef zartes  
Rindsschnitzfleisch  
per kg

AKTIONSPREIS

8,99

efef saftiger  
Schweinsschopfbraten  
per kg

AKTIONSPREIS

4,99

efef Winzerschinken  
100 g

AKTIONSPREIS

1,29

Pfänder  
Bergkäse/Emmentaler  
6 Monate,  
100 g

AKTIONSPREIS

0,99

Niemetz  
Schwedenbomben  
6 Stück

AKTIONSPREIS

0,88

Ja! Natürlich Bio  
Halbfett Milch  
1 Liter

AKTIONSPREIS

0,89

Eissalat  
per Stück

AKTIONSPREIS

0,69

Mazola  
Maiskeimöl  
500 ml

AKTIONSPREIS

0,88

ADEG Sunfresh  
Limonaden  
versch. Sorten

6x1,5 Liter

AKTIONSPREIS

2,10

### Unsere Öffnungszeiten:

MO - Fr: 07:00 bis 19:00 Uhr

Sa: 07:00 bis 16:30 Uhr

Angebote gültig von 01.10. bis 06.10.2007.



## Neu: Das Fonds-Profit-Konto mit Ertragsgarantie! **5,5 % fix p.a.**

Profitieren Sie vom neuen Festgeldkonto mit einer Laufzeit von einem Jahr und einem garantierten Zinssatz von 5,5 % fix p.a.

#### Ihre Vorteile:

- Hervorragende Verzinsung, weil höher, als auf einem vergleichbaren Vermögenspartusuch
- Monatliche Umschichtung in einen Raiffeisen-Fonds ausgezeichneter Qualität
- Ausnutzung des Cost-Average-Effektes

#### Bedingungen:

- Mindestinvestment: EUR 12.000,-
- Einmalige Einzahlung bei Kontoeröffnung
- Monatliche Umschichtung in ausgewählte Raiffeisen-Fonds
- Mindestens 50 % des eingezahlten Betrages werden innerhalb eines Jahres in ausgewählte Raiffeisen-Wertpapierfonds angelegt

Angebot gültig bis auf Widerruf.

[www.bodensee-bank.at](http://www.bodensee-bank.at)